

1932 - 2022



Tradition und Innovation

# Inhalt

Vorwort	4
Über die Broschüre	6
Firmenchronik	7
MEKRA – Wir sind...	22
Mai: Tradition	24
Juni: Sport und Jugendförderung	26
Biografie Hans Lang	28
Juli: Familienfreundlichkeit	32
August: Globalität	34
Biografie Frieda Lang	36
September: Globaler Marktführer	40
Oktober: Kulturförderung	42

November: Geschäftspartner	44
Biografie Heinrich Lang	46
Dezember: Soziales Engagement	50
Januar: Umwelt	52
Februar: Gesundheit	54
Biografie Günter Lang	56
März: Aus- und Weiterbildung	58
April: Das sind wir	60
Social Responsibility	62
Corporate Social Responsibility	64
Innovation	66
Frieda Land Haus für Kinder	68



# Vorwort

**Liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Geschäftspartner\*innen und liebe Freund\*innen und Wegbegleiter\*innen,**

90 Jahre MEKRA Lang Gruppe – für uns etwas ganz Besonderes. Etwas ganz Besonderes, weil die Zeiten, als unser Unternehmen gegründet wurde, alles andere als rosig waren, um ein Unternehmen zu gründen. Etwas ganz Besonderes weil ganz viele besondere Menschen, wie Sie, unsere Mitarbeitende, Geschäftspartner und Wegbegleiter dazu beigetragen haben, es zum einem erfolgreichen Unternehmen, einem globalen Hidden Champion mit festen fränkischen Wurzeln werden zu lassen. Dafür möchten wir Danke sagen.

90 Jahre MEKRA Lang Gruppengeschichte sind für uns Anlass, sich darauf zurückzubesinnen, wo wir herkommen und was wir erlebt haben. Sich darauf zu besinnen was wir sind und wo wir hinwollen.

90 Jahre sind eine lange Zeit, voll mit Ereignissen, richtungsweisenden Entscheidungen, Geschichten, manchmal auch Mythen, aber vor allem voller Leben, Herzblut, Kreativität und natürlich auch mit Phasen, die nicht so einfach waren, die uns gefordert haben und aus denen wir immer gestärkt hervorgingen.

90 Jahre sind eine lange Zeit der Begegnung mit vielen Menschen, die das Unternehmen begleitet haben und noch begleiten. Denn eines ist für uns gewiss:

Produkte sind der materielle Output eines Unternehmens, seine Prägung erhält es jedoch von den Menschen, die darin arbeiten und die auch den Erfolg möglich gemacht haben, und zwar jeder an seinem Platz, egal ob Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Wegbegleiter. Sie geben dem Unternehmen ein Gesicht, eine Seele – eine Kultur.

90 Jahre MEKRA Lang Gruppe begannen am 2.5.1932 mitten in einer Rezession mit hoher Arbeitslosigkeit und großen Existenzängsten mit zwei mutigen Menschen, die nicht mit dem haderten was ist, sondern ihr Leben in die Hand nahmen, um es zu gestalten und zwar als gleichberechtigte Partner, in einer Zeit als das Thema Gleichberechtigung schlichtweg nicht existierte: Hans und Frieda Lang. In einer Hinterhauswerkstatt, ausgestattet mit einer Wippe und einer Kanne, begannen sie, Spiegel zu belegen, als eine Spiegelfabrik, wie es sie an jeder Ecke gegeben hat, damals in Fürth.

90 Jahre später ist die MEKRA Lang Gruppe ein globaler Markt- und Innovationsführer für Sichtsysteme rund um das Nutzfahrzeug. Es ist viel passiert, aber die Grundwerte, die für uns die Basis jeden Wirtschaftens sind, sind die gleichen geblieben: Mut, Respekt, Vertrauen, Verlässlichkeit, Fleiß, Offenheit, Ehrlichkeit, Kreativität und der Drang, stets Neues zu entwickeln – nach vorne zu schauen.

90 Jahre MEKRA Lang Gruppe – wir verneigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor der Leistung unserer Gründer Hans und Frieda Lang, aber auch vor der 2. Generation Heinrich und Günter Lang, die entscheidende Weichen für die Weiterentwicklung des Unternehmens gestellt haben und uns diese Werte vorgelebt haben. Ganz persönlich sage ich Danke, meinem geliebten Vater Heinrich Lang, der mir gezeigt hat was Unternehmertum wirklich ist und für die Möglichkeit, für dieses wunderbare Unternehmen tätig zu sein.

90 Jahre MEKRA Lang Gruppe – etwas, das gefeiert werden muss, aber anders – typisch MEKRA eben. Wir laden Sie ein, ein Jahr lang mitzuerleben, wer wir sind. Begeben Sie sich mit uns auf die Reise: Tradition, Jugend, Familie und Globalität sind nur einige Stationen auf dieser Reise durch die und mit der Lang Unternehmensgruppe.

Wir freuen uns auf Sie und sagen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die



Wegbegleitung in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Herzlichst Ihre

Susanne Lang

“ Als langjährige Berater-Kanzlei der Unternehmensgruppe sehen wir mit großer Freude, wie die heutige „dritte Generation“ in der Unternehmensführung die großen Zukunftsaufgaben im Wandel der Märkte, der Technologien, aber auch und insbesondere den Generationenwechsel im Arbeitsmarktgeschehen visionär und höchst erfolgreich angeht. ”

– Beisse und Rath Rechtsanwälte

# Über die Broschüre

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Text auf die genderneutrale Sprache verzichten und den generischen Maskulin gleichbedeutend für alle Geschlechter verwenden. Für uns ist Gleichberechtigung nicht nur ein Wort, das sich in einer Sprache manifestieren sollte, sondern eine Geisteshaltung und eine Herzensangelegenheit, dies sehen Sie alleine schon durch unsere Geschichte. Wir sind der Überzeugung, dass Gleichberechtigung gelebt werden muss durch Taten und mit Herz und Verstand – und das tun wir seit 90 Jahren, als es vielleicht noch gar nicht modern war - und nicht dadurch, dass man ein \* und ein „in“ überall anhängt. Zudem dient es der besseren Lesbarkeit und spart in der Printversion Ressourcen.

Gesellschaftliches und soziales Engagement in den verschiedensten Bereichen war und ist uns als Unternehmen, aber auch als Familie von Anfang an besonders wichtig gewesen. Dies hat uns unsere Gründerin Frieda Lang mit in die Wiege gelegt. Es ging selten darum einfach Geld zu spenden, sondern es sind Herzensangelegenheiten, die wir - teilweise seit Jahren und meist auch ganz persönlich - unterstützen. Es sind

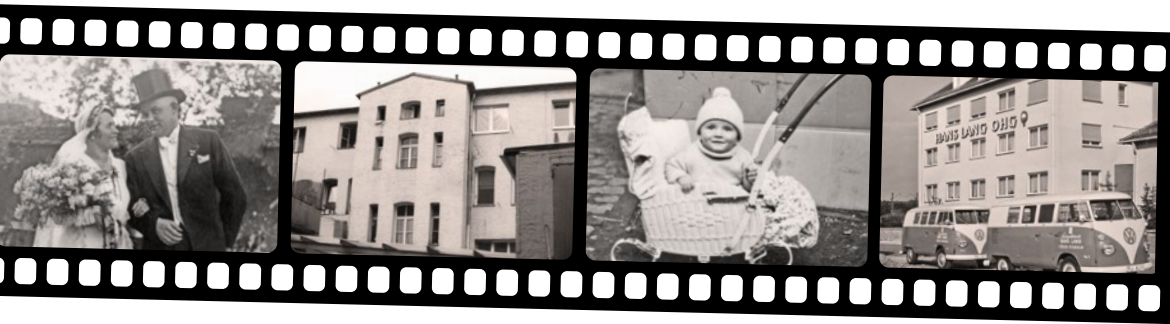
Vereine, Projekte oder auch gemeinnützige Organisationen, die wir kennen und von denen wir wissen, dass unsere Unterstützung auch dort ankommt, wo es hinsoll. Deshalb wollen wir gerade in unserem Jubiläumsjahr jede Veranstaltung unter einen guten Zweck stellen. Bei jedem Event finden Sie den guten Zweck angegeben und vielleicht haben ja auch Sie Lust, uns dabei zu unterstützen. Wir sagen jetzt schon Danke - auch im Namen unserer großartigen Partner.

Bitte beachten Sie beim Lesen der Broschüre, dass die Veranstaltungen immer unter der Voraussetzung geplant werden, dass es die politische und epidemische Lage zulassen. Bei manchen Veranstaltungen liegen uns auch noch keine konkreten Informationen über das genaue Datum und die Uhrzeit vor, diese sind mit „tbd.“ gekennzeichnet. Es folgen Aushänge bzw. Einladungen jeweils rechtzeitig vor der Veranstaltung. Und nun laden wir Sie ein auf eine Reise durch 90 Jahre MEKRA Lang und ein Jahr durch die MEKRA Lang Welt.

Ihre Geschäftsführung der MEKRA Lang Gruppe

# Firmenchronik

- |      |  |      |   |
|------|--|------|---|
| 1899 | 14.10. Geburt Frieda Lang, geb. Mändl  | 1945 | 05.04. Zerstörung der Geschäftsräume durch einen Bombenangriff in den letzten Kriegstagen. Wiederaufnahme des Betriebs im Herbst mit dem Einglasen von Fenstern |
| 1906 | 13.11. Geburt Hans Lang  | 1947 | Wiederaufnahme der Belegerei mit gerettetem Silberrnitrat   |
| 1932 | 02.05. Hochzeit von Hans und Frieda Lang und Gründung der Firma Spiegelfabrik Ing. Hans Lang als gleichberechtigte Partner | 1948 | Produkterweiterung Gläser für Kosmetik- und Rasierspiegel werden gefertigt. Highlight ist der Doppelspiegel für Damenhandtaschen                                |
| 1932 | Produktionsbeginn im Hinterhof der Geierstraße 3 in Fürth-Stadeln  | 1949 | Erwerb des Ruinengrundstückes Geierstraße 3, Fürth-Stadeln, in welchem sich vor der Zerstörung des Gebäudes bereits die ersten Geschäftsräume befanden          |
| 1933 | Einstellung des ersten Mitarbeiters  | 1950 | 01.07. Eintritt von Heinrich Lang in die Firma als Aushilfe neben der Schule (1. Lohnsteuerkarte)   |
| 1935 | Anschaffung eines gebrauchten Tempo-Dreirades als Lieferauto   | 1951 | Umsatzentwicklung in den Jahren 1948 bis 1951 von 125.000 DM auf 240.000 DM.  |
| 1936 | 18.07. Geburt Heinrich Lang, Sohn von Hans und Frieda Lang. Frieda Lang arbeitet in Vollzeit weiter                        | 1951 | Beschäftigung von 25 Mitarbeitern   |
| 1939 | Beschäftigung von 25 Mitarbeitern  | 1952 | Ausfall von Hans Lang durch schwere Erkrankung  |
| 1939 | 31.08. Hans Lang wird zur Wehrmacht eingezogen. Weiterführung der Firma während der Kriegsjahre durch Frieda Lang          | 1952 | Schulabschluss von Heinrich Lang, Aufnahme Studium Maschinenbau   |
| 1940 | 24.04. Geburt Günter Lang, Sohn von Hans und Frieda Lang   |      |   |
| 1943 | Frieda Lang verliert durch eine Explosion ihr linkes Augenlicht, das rechte wird zur Hälfte zerstört. Schließung der Firma |      |   |



- 1953** Rückkehr von Hans Lang in die Geschäftsleitung
- 1954** Eintritt von Heinrich Lang in die Firma aufgrund der Erkrankung des Vaters Hans Lang. Abbruch des Studiums, weil er im elterlichen Betrieb benötigt wird. Ausbildungsabschluss als Glasschleifer
- 1955** Beschäftigung von 35 Mitarbeitern
- 1956** Fertigungsbeginn von Autorückblickspiegelgläsern
- Ab 1956** Verstärkter Eigenbau von Glasbearbeitungsmaschinen und Automatisierung im Bereich Autospiegel. Vollautomatische Kantenbearbeitung. Ca. 120 automatische Schleifmaschinen sind im Einsatz
- 1957** Eintritt von Günter Lang in das Unternehmen
- 1959** Heinrich Lang pachtet die Jagd in Ergersheim, dem späteren Standort von Lang Plastics bzw. MEKRA Lang

- 1960** Gründung der Hans Lang OHG. Heinrich und Günter Lang werden gleichberechtigte Gesellschafter gemeinsam mit Hans und Frieda Lang. Spezialisierung auf Kleinspiegel
- 1963** 01.03. Gründung der Ing. Hans Lang GmbH & Co. KG. Heinrich und Günter Lang, die zweite Generation, fungieren nun als geschäftsführende Gesellschafter
- 1964** Umzug der Firma in die neue moderne Betriebsstätte nach Fürth-Stadeln
- 1964** Hans und Heinrich Lang nehmen die erste Spritzmaschine in Betrieb
- 1965** Beschäftigung von 80 Mitarbeitern. Anlieferung des 1.000.000sten qm Spiegel
- 1965** Herstellung von PKW-Spiegelgläsern auf selbst gebauten vollautomatischen Schneid- und Schleifmaschi-

- 1965** Bestellung Heinrich Lang zum Prüfer der IHK Fachrichtung Glas
- 1967** 25.02. Gründung der Lang Verwaltungsgesellschaft mbH
- 1967** 07.05. Plötzlicher Tod von Frau Frieda Lang, geb. Mändl. Sie hinterlässt ein beständiges und grundlegendes Wertesystem für das Unternehmen
- 1968** Fertigstellung der Halle III in Fürth-Stadeln. Insgesamt 7.500 qm Produktionsfläche stehen zur Verfügung. Kunststoffspritzerei wird mit 3 Maschinen aufgenommen

- 1969** 04.01. Hans Lang verstirbt nur 2 Jahre nach seiner Frau Frieda Lang. Er hinterlässt ein beeindruckendes Lebenswerk und sein Innovationsgeist lebt bis heute fort
- 1971** Gründung der Lang Plastics GmbH & Co. KG. Beschäftigung von 100 Mitarbeitern
- 1975** Fertigung des ersten LKW-Spiegels (Modell 250 K) mit Kunststoffgehäuse für MEKRA-Kunde MAN
- 1978** Baubeginn in Ergersheim. Richtfest Oktober
- 1979** 01.01. Beginn der Kunststoff-Fertigung in Ergersheim. Umgründung der Lang Plastics in

“ Bei meinem Eintritt in die Firma in Fürth hat Günter Lang mich eingestellt, ohne Zeugnisse der Schule sehen zu wollen. Er sagte zu mir: „Madla, wenn du dir bei uns nichts zu Schulden kommen lässt, kannst bis zur Rente dableiben.“ Ich habe zwar noch ein paar Jahre, bin aber jetzt schon 40 Jahre „dageblieben“.

– Christine Seelmann,  
langjährige Mitarbeiterin

- 1968** Kauf und Eingliederung der Firma Milde. Spezialschleiferei für runde Spiegel und Facetten

- 1980** Rangau Plastics Ergersheim Erwerb der METallwarenfabrik. KRAuse (MEKRA), Nürnberg. Erweiterung des Betriebes in





Ergersheim um 2600 qm.  
Einstieg in die Produktion von  
Rückblickspiegelsystemen  
für Nutzfahrzeuge.  
Beschränkung auf die Be-  
arbeitung von Spiegelgläsern  
in der Automobilbranche.  
Der Kosmetikbereich wird  
aufgegeben

**1981** Verlagerung der Metallwaren-  
fabrik MEKRA (Umsatz 3,5 Mio  
DM) nach Ergersheim und

“ Der erste Brand war gleich kurz nach Pro-  
duktionsanfang beim Aufheizen der Bürs-  
tenkissen (PE) mit Gasflamme. Es gab noch  
keine Feuerlöscher, deswegen holte ich  
einen aus meinem Auto. Nochmal Glück  
gehabt. ”

– Willi Felbinger, langjähriger Mitarbeiter

Fusion mit Rangau Plastics  
in MEKRA Rangau Plastics  
GmbH & Co. KG

- 1982** 02.05. 50 Jahre Spiegelfabrik  
Ing. Hans Lang in Fürth.  
Beschäftigung von 300 Mit-  
arbeitern in Fürth-Stadeln  
und Ergersheim auf ca.  
12.500 qm Produktionsfläche
- 1982** Verleihung „goldene Ehren-  
nadel“ der IHK an Herrn  
Heinrich Lang
- 1985** Verleihung „goldener Ehren-  
ring der IHK“ an Herrn Hein-  
rich Lang
- 1991** Gründung MEKRA Lang Inter-  
national CR Pilsen, Tschechi-  
sche Republik
- 1991** Sabine Lang, Tochter von  
Heinrich und Erika Lang, tritt  
ins Unternehmen ein
- 1994** Gründung Lang MEKRA North  
America in Ridgeway, USA  
unter der Verantwortung von  
Sabine Lang

- 1994** Auszeichnung IHK Nürnberg,  
„goldene Verdienstmedaille  
für 40 Jahre IHK-Tätigkeit“ an  
Herrn Heinrich Lang
- 1994** Auszeichnung NEW HOL-  
LAND, „NEW HOLLAND  
Qualitas Quality Excellence“
- 1995** Erika Lang-Büttner, Ehe-  
frau von Heinrich Lang und  
selbstständige Buchhändle-  
rin, tritt ins Unternehmen ein  
und übernimmt die Bereiche  
Personal, Auditierung und  
Umweltmanagement
- 1995** Gründungsmitglied im Um-  
weltpakt Bayern
- 1995** Hermann Lang, Sohn von  
Günter und Susanna Lang,  
tritt ins Unternehmen ein
- 1996** Erstzertifizierung nach DIN  
ISO 9001, DIN EN ISO 14001  
Validierung EG – Umwelt-  
Audit-VO 1936/93 (DQS)
- 1996** Erstzertifizierung DIN ISO  
900, sowie DIN ISO 14001  
und EG Audit VO 1836 und  
KBA vereinigt in einem MM  
System Handbuch
- 1997** Auszeichnung Ford, „Ford  
Award of Excellence“
- 1997** Auszeichnung Mercedes  
Benz, „Mercedes Benz An-  
erkennung im Rahmen des  
TANDEM PROJEKTS“

- 1997** Verleihung der „Kreismedail-  
le“ in Silber am 10.12.1997 an  
Herrn Heinrich Lang
- 1998** Gründung Lang MEKRA do  
Brasil Ltda. in Sorocaba,  
Brasilien
- 1999** Gründung von MGM MEKRA  
Global Mirrors Holding GmbH  
in Fürth-Stadeln
- 1999** Gründung Shanghai MEKRA  
Lang Vehicle Mirrors Co.  
Ltd. In Shanghai, China (LKW  
Spiegel)
- 1999** Auszeichnung Institut Fran-  
cais Du Design, Equip Auto,  
„Sélection Premier Parcours  
Design“
- 1999** Beteiligung an Suntech  
Electronics Co. Ltd. Seoul,  
Südkorea
- 2000** Gründung MEKRA Lang Oto-  
motiv Yan Sanayi A. S. in der  
Türkei



- 2000 Susanne Lang, Tochter von Heinrich und Erika Lang, tritt in die Firma ein
- 2000 Aufbau einer Elektronikabteilung zur Kameraentwicklung
- 2001 Günter Lang verstirbt am 13.09. nach langer schwerer Krankheit. Das Unternehmen verliert einen genialen Kaufmann
- 2001 28.04 Heinrich Lang wird Ehrenbürger von Ergersheim
- 2002 Gründung von Suntech Electronics Co. Ltd. (Heizfolien) in Kunshan, China
- 2002 Erste Serienlieferung Kameras Erweiterung auf ISO/TS 16949.
- 2002 Hinzufügung QS 9000 Zertifizierung
- 2003 01.12. Firmenjubiläum 25 Jahre MEKRA Lang Ergersheim
- 2003 Susanne Lang und Hermann Lang werden Geschäftsführende Gesellschafter, Heinrich Lang bleibt in der operativen Führung als Senior-Geschäftsführer



- 2003 Erste eigenentwickelte Komplettkamera
- 2004 Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Preferred Supplier“
- 2004 Dr. Ing. Werner Lang, Ehemann von Susanne Lang, tritt ins Unternehmen ein. Nach vielen Jahren bei BMW, u. a. in der Entwicklung, führt er den Innovationsgeist von Hans und Heinrich Lang fort.
- 2004 09.12. Gründung von Lang Technics

“ MEKRA Lang / Lang Technics, ist für mich ein Arbeitgeber, mit dem ich wachsen durfte. ”

– Roland Herschner,  
Prokurist und Betriebsleiter Lang Technics

- 2004 Gründung MEKRA Lang FA-WAY Vehicle Mirror Co. Ltd. Changchun, China
- 2004 08.10. Firmenjubiläum 10 Jahre Lang MEKRA North America
- 2004 Auszeichnung IHK, „84. Jobstar der Region Nürnberg“
- 2004 09.12. Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Herrn Heinrich Lang
- 2005 Urkunde zur Teilnahme „Umweltpakt Bayern“ durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt Gesundheit und Verbraucherschutz
- 2005 Michael Lang, Sohn von Günter und Susanna Lang, tritt ins Unternehmen ein
- 2005 Bau des Hochregallagers (an die Landschaft angepasst) in Ergersheim (6000 Stellplätze und 1500 Stellplätze Reserve)
- 2005 Suntech Electronics Co. Ltd. (Jiang Yin) in China
- 2006 Gründung der Montessori-Kindertagesstätte „Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH“ durch Susanne Lang
- 2006 Ernennung von Dr. Werner Lang zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer
- 2006 07.07. Einweihung des neuen Standorts in Ankara, Türkei

- 2007 Auszeichnung Magna Auteca AG, „Supplier Quality Award“
- 2007 02.05 Jubiläum 75 Jahre Spiegelfabrik Ing. Hans Lang in Fürth-Stadeln
- 2007 16 Fertigungsbetriebe in 9 Ländern, ca. 2.000 Mitarbeiter, ca. 200 Mio. Euro Umsatz
- 2008 Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Acknowledgement of Outstanding System Supplier Performance / XF 105 Project Euro 4/5“
- 2008 Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Quality Achievement 50 PPM“
- 2008 Erweiterung Lang Technics (weitere 5000 Quadratmeter Fertigungsfläche)
- 2008 Auszeichnung MAN, „MAN Trucknology Supplier Award“





- 2008 Auszeichnung DAIMLER, „DAIMLER Supplier Award, Trucks & Buses Exterior“
- 2008 Auszeichnung Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, „Bayerischer Frauenförderpreis, Best Practice-Unternehmen“
- 2008 Entstehung neues Verwaltungsgebäude in Ergersheim
- 2008 Umzug der Produktion Fürth in den Neubau in der Alfred-Nobel-Straße 55-57, Fürth-Stadeln
- 2008 Gründung JMCG MEKRA Lang Vehicle Mirror Co.Ltd. in Nangchang, China
- 2008 Gründung Schwestergesellschaft Lang – MEKRA Monterrey, Mexiko

- 2009 Die Frieda Lang Haus gGmbH übernimmt die kommunale Pflichtaufgabe der Gemeinde Ergersheim und betreibt als Träger die Kindertagesstätte in Ergersheim
- 2009 Übernahme aller Anteile Shanghai MEKRA, Lang Vehicle Mirror in Shanghai, China
- 2010 Auszeichnung Ernst & Young, „Entrepreneur des Jahres“
- 2010 Eröffnung der Frieda Lang Haus Grundschule
- 2010 Auszeichnung Bertelsmann Stiftung Metropolregion Nürnberg, „MEHRWERT Familie 2010“ für besondere Familienfreundlichkeit
- 2011 Produktionsstart Spiegelglasfertigung bei Lang Technics, (NCV3 Weitwinkel)
- 2011 Auszeichnung MAN, „MAN Truck & Bus Supplier Award, reliable innovative dynamic open“
- 2011 Auszeichnung DLG Deutscher Akkreditierungsrat, Urkunde für den Agrarspiegel 1009 mit Zusatzspiegel, Prüfzeichen „DLG- Fokus Test“ 11/11 Sichtfeld

- 2011 Urkunde zur erneuten Teilnahme „Umweltpakt Bayern“ durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- 2011 Verleihung der Staatsmedaille für soziales Engagement an Susanne Lang
- 2011 Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage/Mitarbeiterbeteiligungsprojekt in Ergersheim
- 2011 Beteiligung an Daito Press Mfg. Co., Ltd. Osaka, Japan
- 2012 Gründung der Tochterfirma MEKTRATronics GmbH
- 2012 Eigene Buslinie
- 2012 Übernahme/Kauf Anteile LMNA in Ridgeway, USA

- 2012 06.01. Erika Lang-Büttner verstirbt nach schwerer Krankheit
- 2012 Auszeichnung DAIMLER, „DAIMLER Supplier Award, Procurement Trucks and Buses, Category Exterior“
- 2012 Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Quality Achievement 50 PPM“
- 2012 Bayerischer Familienunternehmer-Preis für Soziales Engagement
- 2012 Hermann und Michael Lang scheiden aus dem operativen Geschäft aus und bleiben Gesellschafter
- 2012 80 Jahre MEKRA Lang Gruppe





- 2013 Weiterer Erwerb von Anteilen am Schwesterunternehmen Lang MEKRA North America und Lang MEKRA MX, Monterrey, Mexiko
- 2013 Schließung der Ing. Hans Lang in Fürth-Stadeln. Die Glasfertigung erfolgt in Ungarn, Ergersheim und China
- 2013 Sitzverlegung der MEKRA Lang GmbH & Co. KG nach Ergersheim
- 2013 Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Quality Achievement 50 PPM“
- 2014 Übernahme der Schwestergesellschaften MEKRA Lang do Brasil, Sorocaba, Brasilien und Lang MEKRA MX, Monterrey, Mexiko

- 2014 Auszeichnung VOLVO, „VOLVO GROUP Purchasing Supplier Awards 2014 Category of Delivery Excellence“
- 2014 01.12. Verleihung der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber an Susanne Lang
- 2015 Auszeichnung MSG Managementconsulting, „MSG Top 100 RANKING DES MITTELSTANDES, Deutschlands Wachstums- und Ertragsstars“
- 2016 Auszeichnung Bayerische Wirtschaftsministerium, „Bayerns Best 50“
- 2016 Auszeichnung „bauma Innovation Award 2016, TU Dresden Cab Concept Cluster The Genius Cab“

- 2016 Auszeichnung MSG Managementconsulting, „MSG Top 100 RANKING DES MITTELSTANDES 2016, Deutschlands Wachstums- und Ertragsstars“
- 2016 Produktionsstart Radom-Spiegel bei Lang Technics
- 2016 Susanne Lang kauft Anteile von Sabine Lang, diese scheidet aus der Unternehmensgruppe aus
- 2016 Auszeichnung MSG Managementconsulting & Wirtschaftswoche, „INNOVATIONS-CHAMPIONS 2016, Exklusives Ranking der innovativsten Mittelständler“
- 2016 Urkunde zur Teilnahme „Umweltpakt Bayern“ durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- 2016 Auszeichnung VOLVO, „VOLVO GROUP Supplier Awards 2016, Category Project Execution Excellence“
- 2016 Auszeichnung VDBUM Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., „VDBUM Förderpreis für herausragende Projekte 2016“

- 2017 Auszeichnung SV Ergersheim, „Sponsorenpreis 50 Jahre SV Ergersheim“
- 2017 Schließung Standort Ungarn, Überführung des kompletten Sortimentes nach Ergersheim
- 2017 Gründung Joint Venture Prizma in Russland
- 2017 Auszeichnung Bayerische Staatsregierung, IHK Bayern, vbw, Bayer. Handwerkstag "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" für Susanne Lang
- 2017 Auszeichnung IF DESIGN AWARD, „DESIGN AWARD 2017, Genius CAB - Wheel loader cabin“
- 2017 Auszeichnung Deutschland Test, Focus Money, „Deutschlands beste Jobs mit Zukunft 1 von 19 ausgezeichneten Firmen im Ranking von 148 Unternehmen“
- 2017 Udo Lang, Sohn von Günter und Traudl Lang (1. Ehefrau von Günter Lang), tritt ins Unternehmen ein
- 2018 Auszeichnung CLAAS, „CLAAS Supplier of the Year Award, Category Service“



“ Für mich ist es schön ein Teil der Entwicklung von MEKRA zu sein und meinen Beitrag zu leisten, dass diese weiter geht. ”

– Andrea Jakobi, langjährige Mitarbeiterin

- 2018** Auszeichnung DAIMLER, „DAIMLER Supplier Award“ in der Kategorie „Innovation“ für die Entwicklung des DVS-Systems.  
MEKRA Lang ist damit der einzige Lieferant, der von DAIMLER drei Mal ausgezeichnet wurde
- 2018** Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF Quality Achievement 10 PPM“
- 2019** Das erste vom TÜV zugelassene Spiegelersatzsystem wird in Serie produziert. Die MEKRA-eigene Entwicklung erweitert die Sicht und die Sicherheit rund um den LKW
- 2019** Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft an Susanne Lang
- 2019** Auszeichnung Technische Universität Wien, „Professor Ferdinand Porsche-Preis für Digitales Spiegelersatzsystem“ an Dr. Ing. Werner Lang

- 2019** Auszeichnung Busworld International CVBA, „Busworld Innovation Label 2019 for digital mirror replacement system“
- 2019** Vorstellung Abbiegeassistent 1312, einer gemeinsamen Entwicklung mit MEKRA Partner PRECO und Testsieger im ADAC-Vergleichstest

- 2019** Auszeichnung Autovision Ottocar supported by VDA, „AUTOVISION OTTOCAR IAA 2019“ zwei Trophäen in Silber für den Imagefilm „Die Kunden von ...“ und den Produktfilm „VISION 4.0 Evolution des Sehens“
- 2019** Auszeichnung DAIMLER, „Masters of Quality Supplier Award“ MEKRA Lang North America für Mexiko
- 2019** Auszeichnung PACCAR/DAF, „2019 Quality Achievement 10 PPM“
- 2019** Auszeichnung PACCAR/DAF, „PACCAR/DAF SPM Achiever Award“
- 2020** Auszeichnung F.A.Z. -Institut, „Ausgezeichnete Kundenzufriedenheit“ Platz 4 in der Branche Automobilzulieferer

- 2020** Auszeichnung F.A.Z. -Institut, „digitale Innovationsführer“ im Technologie- und Wissensgebiet: Imaging and sound technology
- 2020** Auszeichnung Deutschlandtest, Focus Money, „Deutschlandtest, Innovationspreis 2020, Deutschlands Innovativste Unternehmen“
- 2020** Auszeichnung Deutschlandtest, Focus Money, „Deutschlandtest, Deutschlands Beste Jobs mit Zukunft 2020“
- 2020** Auszeichnung Deutschlandtest, Focus Money, „Focus Money, Preis Sieger, Prädikat Bronze“
- 2020** Auszeichnung Preco, Dealer Award, „PRECO Electronics` International Dealer of the Year for 2020“



- 2020 Fertigstellung Verwaltungsgebäude II (Elektronik-Neubau)
- 2020 Ausbruch Corona Pandemie-Maßnahmen der Geschäftsführung: Einführung hoher Hygienestandards, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und die Ausbreitung der Pandemie und einen erneuten „Lockdown“ zu verhindern
- 2021 Auszeichnung Welt TV, „Sehr hohe Innovationskraft für MEKRA Lang Group“
- 2021 Urkunde zur Teilnahme „Umwelt und Klimapakt Bayern“ durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- 2021 Verkauf von Werk in Changchun, China (inkl. seiner zwei Niederlassungen in Foshan u. Qingdao) und damit vollständiger Rückzug aus dem Pkw-Spiegelsegment, um den Fokus auf die Elektronik zu legen
- 2021 Verkauf von Werk in Nanchang, China, damit Fokussierung auf die Kernabsatzmärkte im Nutzfahrzeugbereich
- 2021 Verkauf der Anteile in MEKRARus LLC.

- 2021 Susanne Lang als geschäftsführende Gesellschafterin und Dr. Werner Lang als Geschäftsführer fokussieren sich auf das strategische und globale Geschäft inklusive des entscheidenden globalen Finanzbereichs, daher Ernennung Bernd Dehners (Prokurist) zum Standortleiter für Ergersheim
- 2021 Auszeichnung F.A.Z.-Institut, „Deutschlands digitale Innovationsführer“
- 2021 Auszeichnung Die Deutsche Wirtschaft, „Top-Familienunternehmen in Deutschland“



- 2021 18.08. Tod Heinrich Lang nur einen Monat nach seinem 85. Geburtstag. Als zeitlebens große Integrationsfigur im Unternehmen hinterlässt er ein überwältigendes Lebenswerk
- 2022 Auszeichnung Welt TV, „Sehr hohe Innovationskraft für MEKRA Lang Group“

- 2022 02.05. Firmenjubiläum 90 Jahre MEKRA Lang
- 2022 20 Jahre Elektronik-Entwicklung
- 2022 10 Jahre MEKRATronics



**WIR HELFEN UNS GEGENSEITIG.**  
Niemand wird mit seinen Fragen oder Problemen alleine gelassen.

**WIR LÖSEN DIE PROBLEME UNSERER KUNDEN.**  
Wir machen uns die Probleme und Fragen des Kunden zu eigen und finden (deshalb) immer Lösungen.

**WIR SIND MITTELSTANDS-UNTERNEHMER.**  
Mutige Entscheidungen werden manchmal über mehr als ein Jahrzehnt durchgetragen und formen in ihrer Vielzahl über 90 Jahre die Basis auf der wir heute stehen. Dabei spielen unsere Mitarbeiter und unser Umfeld (die Gemeinde, etc.) immer eine sehr wichtige Rolle.

Das macht uns in der heutigen Zeit zu einem außergewöhnlichen Unternehmen auf das ich persönlich sehr stolz bin.



– Dr. Werner Lang, Geschäftsführer

» MEKRA

—

*Wir sind...*

*ein familiengeführtes Traditionsunternehmen und stehen für Bodenständigkeit und Authentizität.*

MEKRA Lang ist ein familiengeführtes Traditionsunternehmen. Bodenständigkeit, Authentizität, Verlässlichkeit und Mut haben unsere Arbeit seit nunmehr 90 Jahren geprägt. Wir sehen mit Ehrfurcht und Dankbarkeit auf das zurück, was die Generationen vor uns geschaffen haben. Sie haben uns die Wurzeln gegeben, die es braucht, um Flügel wachsen zu lassen. Die Werte, die uns unsere Gründer mit auf den Weg geben haben, sind ein wertvolles Fundament. Sie haben uns in der Vergangenheit stark gemacht und werden uns in der Zukunft tragen. Dabei sind wir uns treu geblieben und leben für das, wofür wir stehen: Für uns ist es wichtig, die Erfahrungen der Vergangenheit zu würdigen, um damit die Zukunft mit neuen Ideen zu gestalten. Dadurch konnten wir seit drei Generationen dem Fortschritt immer einen Schritt voraus sein.

Im Monat Mai wollen wir Dank sagen, aber auch um Gottes weiteres Geleit bitten. Denn auch dies ist etwas, das wir uns über drei Generationen bewahrt haben: das Wissen, dass ohne Gottes Segen vieles nicht möglich gewesen wäre. Wir wollen Dank sagen den Generationen vor uns und deshalb ist der Mai neben einem Gedenkgottesdienst auch den Müttern und Vätern gewidmet.

**02. Mai 2022**

**Andacht, Stehempfang**

Gottesdienst in der St. Ursulakirche in Ergersheim.

Sowie Andachten an all unseren Standorten.  
Anschließend Stehempfang für geladene Gäste.

**02. Mai 2022**

**Traditionelles Vesper**

für all unsere Mitarbeiter an jedem Unternehmensstandort.

**04. - 06. Mai 2022**

**Muttertagsaktion**

Rosenverkauf für den Muttertag in Ergersheim.

**13. Mai 2022**

**Vatertagsaktion**

Wenn der Vater mit dem Sohne...  
Das Frieda Lang Haus entführt Väter und ihre Kinder in ein cooles Abenteuer.

Mit unseren Aktionen im Monat Mai wollen wir die Kirchengemeinde Ergersheim dabei unterstützen die Orgel sanieren zu lassen. Wenn Sie spenden möchten, können Sie dies gerne tun:

**Spendenkonto Kirchengemeinde Ergersheim:**

**IBAN DE38 7606 9372 0000 2112 14**

**BIC GENODEF1WDS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang – Orgelsanierung**



Vor 40 Jahren war die MEKRA noch ganz klein, jetzt ist sie groß geworden und aus den Kinderschuhen herausgewachsen.



– Ernst Krämer, Mitarbeiter seit über 40 Jahren



*ein dynamisches Unternehmen mit dem Ziel, sich immer weiter zu entwickeln.*

„Ein Unternehmen ist kein Zustand, sondern ein Prozess.“ – Ludwig Bolköw

Unsere Geschichte, aber auch unsere Zukunftsvision zeigen, dass wir bestrebt sind, uns dynamisch nach vorne zu entwickeln und dies nachhaltig zum Wohle unserer Mitarbeiter und des Unternehmens. Wir sind Innovationsführer in der Branche und denken dennoch in Generationen. Nicht der „Quick Win“ ist unser Ziel, sondern nachhaltiges Wachstum, das den Weg für die Jugend bereitet, ist unser Credo. Aufbauend auf die Generationen vor uns entwickeln wir uns weiter, sind aber dennoch nur Platzhalter für die Generation, die nach uns kommt.

Deshalb ist der Monat Juni dem Sport, insbesondere aber der Jugendförderung gewidmet. Fußball ist dabei schon seit jeher eine Passion der Familien Lang, schon unser Gründer Hans Lang war Spieler bei der Spielvereinigung. Dies hat sich bis in die 4. Generation fortgesetzt. Deshalb gibt es gleich zwei Turniere in diesem Jahr:

Alle Einnahmen aus den Veranstaltungen kommen den jeweiligen Vereinen zu Gute!  
Viele Zuschauer erwünscht!

**23./30. Juni 2022**

**Volleyball Jugendschnuppertraining des TV 1860 Bad Windsheim**

16.30 - 18.00 Uhr von 7- 12 Jahren in der Pastoriusschule Bad Windsheim. Außer Sport-sachen benötigen die Kinder nichts weiter. In den Ferien findet kein Training statt.

**Spendenkonto TV 1860 Bad Windsheim – Abteilung Volleyball:**  
**Sparkasse Bad Windsheim**  
IBAN DE97 7625 1020 0430 1047 11  
BIC BYLADEM1NEA  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang

**02. / 09. Juni 2022**

**Taekwondo Schnuppertraining des KSC MUSTANG TAEKWONDO e.V.**

17.00 - 18.00 Uhr von 5 - 12 Jahren in der Gemeindehalle in Ergersheim.

**Spendenkonto Taekwondo:**  
**Sparkasse Mainfranken Würzburg**  
IBAN DE54 7905 0000 0047 7084 25  
BIC BYLADEM1SWU  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang

**Donnerstags**

**Fußball Jugendschnuppertraining des SV Ergersheim**

Immer während des Trainings möglich. Donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr von 4 - 7 Jahren, 17.00 - 18.00 Uhr von 7 - 9 Jahren auf dem Sportplatz in Ergersheim.

**Spendenkonto SV Ergersheim:**  
**Raiffeisen Bank Bad Windsheim**  
IBAN DE41 7606 9372 0000 2121 30  
BIC GENODEF1WDS  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang

**10. September 2022**

**Jugendfußball-Turnier „Hans-Lang-Gedächtnis-Turnier“**

Fußball bedeutet nicht nur Können am Ball, sondern das Vermitteln von Teamgeist und Werten. Der SVV Weigenheim mit seiner Passion für Jugendfußball unterstützt genau dies. Aus organisatorischen Gründen findet das Hans-Lang-Gedächtnis-Turnier im September am Gelände des SVV Weigenheim statt.

**Spendenkonto SVV Weigenheim:**  
**VR Bank Metropolregion Nürnberg**  
IBAN DE21 7606 9559 0005 9114 86  
BIC GENODEF1NEA  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang



Wir als Verein sind dankbar für die langjährige Zusammenarbeit in Sport, Jugendarbeit und sozialem Engagement und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen 90 Jahre!



– Sebastian Keller, SV Ergersheim

# Hans Lang

Am 13.11.1906 wurde Johann Wilhelm Ludwig Lang als zweites von drei Kindern des Bäckermeisters Heinrich Lang und seiner Frau Lina, geborene Bär, geboren. Nach der Schule absolvierte der begeisterte Fußballer, der sogar bei der Spielvereinigung Fürth im Tor stand, eine Bäckerlehre im elterlichen Betrieb in Schniegling. Allerdings lag schon damals seine wahre Passion in der Technik, deshalb studierte er an der Georg Simon Ohm Hochschule Maschinenbau und schloss mit dem Ingenieur ab. In der Rezession machten die Massenentlassungen auch vor ihm nicht Halt mit der Begründung: „Er kommt aus einer Bäckerei, da wird er schon nicht verhungern.“ Und so verlor er seine Arbeitsstelle als Maschinenbauingenieur bei Siemens-Reiniger in Erlangen.

Hans Lang war schon immer jemand, dem schwierige Situationen eher beflügelt als demotiviert haben. Auch in dieser Situation ließ er sich nicht unterkriegen und begann schon bald mit seiner Verlobten Frieda Mändl die ersten Versuche, Glas zu belegen. Mit einer Schaukel (zum Verteilen der Belegmasse), zwei Waschtischen und einer Kanne zum Silbergießen war der Grundstock gelegt und die Versuche gelangen.

Und so gründete er gemeinsam mit seiner Frau Frieda am Tag ihrer Hochzeit, dem 2.5.1932, die Spiegelfabrik Ing. Hans Lang. Auch hier war Hans Lang ein Vordenker und ließ sich durch Normen oder gesellschaftliche Zwänge nicht beirren. Er erkannte in seiner Frau Frieda die ideale Partnerin auch im ge-

schäftlichen, besaß sie doch als Prokuristin alle kaufmännischen Fähigkeiten, die seine als Praktiker und Ingenieur ergänzten. Deshalb war es von Anfang an eine gleichberechtigte Partnerschaft (auch was die Unternehmensanteile anging) mit klarer Aufteilung: Er war für die Technik und die Produkte zuständig, seine Frieda für alles Kaufmännische. Diese Partnerschaft auf Augenhöhe, der gegenseitige Respekt füreinander und das Wissen, dass man mit Fleiß aber vor allem nur miteinander erfolgreich sein kann, hat nicht nur ihre Ehe und das Familienleben, sondern vor allem auch das Unternehmen geprägt. Dies haben sie auch ihren Söhnen Heinrich und Günter mitgegeben und dies wird auch heute noch von der 3. Generation im Unternehmen gelebt.

Im Hinterhof der Geierstraße 3 in Fürth-Stadeln wurden die Geschäftsräume eingerichtet und im Vorderhaus wohnte das junge Paar. Hans Lang begann Glas mit Silbernitrat zu belegen und fertigte vor allem Rasierspiegel. Zum ersten Kunden, der Firma Peter, kamen bald weitere hinzu, darunter auch die Firma Ammon. Schon bald wurden die ersten Mitarbeitenden eingestellt und das erste Tempodreirad zur Auslieferung angeschafft.

Durch Fleiß und unermüdliches Verbessern der technischen Abläufe wuchs das kleine Unternehmen und 1938 wurden bereits 25 Mitarbeitende beschäftigt und weitere Räume angemietet. Eine geplante Erweiterung um eine Schleiferei war für den Ingenieur jedoch nicht

möglich, da diese von einer Mitgliedschaft in der NSDAP abhängig war, die Hans Lang jedoch immer verweigerte. Diese fehlende Parteizugehörigkeit führte auch dazu, dass er bereits am 31. August 1939 seinen Stellungsbescheid zum Militärdienst erhielt.

Während Hans Lang den Krieg im Feld verbringen musste, führte seine Frau das Unternehmen zunächst weiter, allerdings wurden auch alle Arbeiter bald eingezogen, sodass das Unternehmen 1943 stillgelegt werden musste. 1945 zerstörten Bomben in Fürth-Stadeln Produktionsstätte und Wohnung. Die Familie verlor alles. Hans Lang geriet in Kriegsgefangenschaft und wurde in der sogenannten Alpenfestung interniert.

Nach seiner Rückkehr 1945 fand er seine Familie in einer Notunterkunft in Fürth in der Nürnberger Straße wieder. Unverzüglich begann er mit seiner Familie die Firma wiederaufzubauen.

Nach der Schule sammelte Sohn Heinrich Glasscherben aus den Ruinen in Nürnberg und Fürth-Stadeln. Auf Bezugsschein glaste Hans Lang Fenster ein und das Unternehmen fertigte aus den Glasscherben aus den Ruinen Fotoständer.



Vorausschauend hatte er vor Kriegsbeginn sein Auto, einen Opel Olympia, unter Stroh bei Verwandten in der Nähe von Bayreuth versteckt, ebenso wie einige Kilo Silbernitrat, den Grundstock zur Herstellung von Silberspiegeln und zugleich damit zur Wiederaufnahme der Belegerei.

Ein reger Tauschhandel entstand. In der Nachkriegszeit wurden Spiegelprodukte gegen Nahrungsmittel eingetauscht. Als Familienmensch war es ihm besonders wichtig, immer auch für seine Söhne da zu sein, die er natürlich sehr schnell in den elterlichen Betrieb einlernte und da stellte sich schnell heraus, dass auch hier die Aufteilung in kaufmännisch und technisch gut funk-

tionierte. Sohn Heinrich wurde von ihm in die Technik eingelernt, Sohn Günter ging bei seiner Mutter Frieda in die Lehre – jeder wurde nach seinen Stärken optimal eingesetzt.

Mit Sparsamkeit und ungeheurer Disziplin erwirtschaftete das erfolgreiche Paar Hans und Frieda Lang bereits 1948 einen Gewinn von 10.695,00 DM.

Durch das Verhandlungsgeschick Frieda Langs gelingt es 1949 einen Kredit von der bayerischen Staatsbank in Fürth zu erhalten, der es ermöglichte, das Ruinengrundstück in der Geierstraße 3 käuflich zu erwerben. Bereits 1950 war der Wiederaufbau abgeschlossen und stand für die Produktion zur Verfügung.

Jedoch erlitt zwei Jahre später Hans Lang einen Schlaganfall und musste sich bis zu seiner Genesung aus der Firma zurückziehen. 1953 kehrte er in die Firma zurück. Als Ingenieur beschäftigte er sich weiterhin besonders mit der Konstruktion von Geräten und Maschinen, die eine rationelle und automatisierte Herstellung aller in der Firma gefertigten Produkte erlaubten.

Ab 1956 arbeitete Hans Lang gemeinsam mit seinem Sohn Heinrich verstärkt an der Entwicklung solcher neuer Maschinen zum Zweck effizienter Produktionsabläufe und begann mit der Fertigung von Autorückspiegelgläsern. Er spezialisierte sich auf die Produktion von Kleinspiegeln.

1957 holte Hans Lang auch seinen jüngeren, kaufmännisch begabten Sohn Günter mit nur 17 Jahren in die Firma. Bereits 1960 benannte er die beiden Söhne als gleichberechtigte Gesellschafter. Am 1. März 1963 gründete er mit ihnen die Ing. Hans Lang GmbH & Co. KG.

Steigende Produktnachfrage veranlasste die Familie schließlich zur Vergrößerung der Firma. In Stadeln gaben sie den Bau einer neuen Fertigungshalle in Auftrag, die 1964 in Betrieb genommen wurde. Infolge des Umzugs erwarben Hans und Heinrich Lang die erste Spritzgussmaschine, und sie begannen mit der Herstellung von Rückspiegeln für Nutzfahrzeuge und PKW sowie der Fertigung von Kunststoffteilen.

Ein schwerer Schicksalsschlag traf ihn am 7. Mai 1967 mit dem Tod seiner Frau, waren die beiden doch nicht nur Ehepartner, sondern auch Geschäftspartner und Vertraute in allen Lebenslagen. Auch seine bis dahin geborenen Enkel Sandra, Udo und Sabine konnten diesen Schmerz nur bedingt lindern, obwohl er als Familienmensch seine Rolle als Großvater genoss, was unter anderem die für seine Enkel gezeichneten legendären Nikoläuse belegen.

Am 4. Januar 1969 starb Hans Lang und hinterließ seinen Söhnen Heinrich und Günter sein eindrucksvolles Lebenswerk, das heute in dritter Generation fortbesteht.



familienfreundlich – seit 90 Jahren.

Schon für unsere Gründer Hans und Frieda Lang waren die Familie und die Familien unserer Mitarbeiter ein wichtiger Baustein zum Erfolg. Familie steht für Zusammenhalt, Ergänzung, aber auch Konfliktfähigkeit. Dabei ist es völlig egal, von welcher Familienkonstellation wir sprechen. Familie bedeutet Zusammengehörigkeit und angenommen werden. Familienfreundliche Personalpolitik ist seit ein paar Jahren in aller Munde, für uns ist sie gelebte Praxis seit 90 Jahren. Unsere Gründerin hat es vorgemacht und als starke Frau Familie und Beruf vereinbart, ebenso wie Erika Lang-Büttner und Enkelin Susanne Lang nach ihr, deshalb können wir vielleicht manche Notwendigkeiten besser nachvollziehen. Dabei war und ist es uns stets wichtig gewesen, diese Philosophie auf die aktuellen gesellschaftlichen Konstellationen abzustellen und oft auch individuelle Unterstützung zu bieten. Wir bieten im Unternehmen heute über 100 verschiedene Arbeitszeitmodelle, individuelle Eldercare Programme, Ausbildungen für Alleinerziehende oder unsere seit 16 Jahren bestehende Montessori-Kindertagesstätte mit großzügigen Öffnungszeiten und wenigen Schließtagen sowie unsere private Ganztagsgrundschule (damals die erste Ganztagschule im Landkreis) inklusive Ferienbetreuung und vieles mehr, was das Leben von Familien erleichtert.

Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut, denn sie gestalten das Unternehmen und machen es zu ihrem. Egal in welcher Position: das Zusammenspiel untereinander ist ausschlaggebend für den Erfolg eines Unternehmens. Deshalb sind ein respektvoller Umgang miteinander, eine gesunde Balance zwischen Geben und Nehmen und vor allem das Zusammenspiel der Individuen zu einem großen Ganzen ein Eckpfeiler für jedes Unternehmen. Wir schließen hier die Familien unserer Mitarbeiter mit ein.

Der Monat Juli steht daher ganz im Zeichen der Familie:

**01. - 03. Juli 2022**

**Landkreisjubiläum/Altstadtfest**

Wie immer gestalten wir mit unserem Förderverein Kinder(t)räume e.V. und in Zusammenarbeit mit der Jungen Union einen Stand am Kornmarkt beim Altstadtfest in Bad Windsheim. Haben Sie Spaß und lassen Sie sich von uns bedienen, am Sonntag findet dann auch das Kinderprogramm der FLH gGmbH statt.

Alles zugunsten des Vereines Kinder(t)räume des Fördervereines des Frieda Lang Hauses.

**Förderverein Kinder(t)räume e.V.**

**VR Bank Mittelfranken West**

**IBAN DE45 7656 0060 0004 1116 21**

**BIC GEN0DEF1ANS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**

**18. - 21. Juli 2022**

**Frieda Lang Haus Grundschule Theaterprojekt**

„Der Zauberchse“ und „Diebisch gute Ferien auf Burg Friedenlang“ haben das Publikum begeistert. Unsere Kinder machen Theater – aber richtig. Von der Konzeption des Theaterstücks über den Bau der Kulissen bis hin zur Wirtschaftlichkeitsberechnung, Sie glauben uns nicht? Überzeugen Sie sich selbst!

Auf Wunsch der Kinder geht der Erlös nach Rückstellung fürs nächste Jahr an die MEKRA Ukrainehilfe ebenso wie der Überschuss aus dem letzten Jahr.

**Förderverein Kinder(t)räume e.V.**

**VR Bank Mittelfranken West**

**IBAN DE45 7656 0060 0004 1116 21**

**BIC GEN0DEF1ANS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang – Ukrainehilfe**

FAMILIENFREUNDLICHKEIT



MEKRA ist für uns als Förderverein Kinder(t)räume ein starker und stets unterstützender Partner für unsere Familien und Kinder.



– Antonella Paal,  
Förderverein Kinder(t)räume e.V.



**24. Juli 2022, 11.00 - 19.00 Uhr**

**Großes Hans-und-Frieda-Lang-Mitarbeiterfamilienfest mit Lehrlingstaupe und Ehrung der Jubilare**

Die Einnahmen beim Chefeversenken gehen zugunsten des Gemeindespielplatzes Ermetzhofen.

*offen für andere Kulturen, Meinungen und Gleichberechtigung ist für uns gelebte Praxis.*

„An individual difference“ – dies ist gelebte Praxis bei uns, es spielt keine Rolle, wo man herkommt oder welches Geschlecht man hat, denn der Mensch ist entscheidend. Jeder kann sich einbringen mit dem, was er an Talenten mitbringt. Natürlich gibt es Gesetze des Miteinanders, aber die haben weniger mit Nationalitäten, Geschlecht oder Religionszugehörigkeiten zu tun, sondern mit dem Menschen an sich. Jeder ist einzigartig und so soll er auch respektiert werden. Für uns ist Kommunikation auf Augenhöhe wichtig, ebenso wie Offenheit für andere Kulturen und Lebensstile. Jeder findet bei uns eine Heimat, wenn er will, und die Grundregel des gegenseitigen Respekts einhält. Wir wollen voneinander und miteinander lernen. In Egersheim alleine beschäftigen wir Mitarbeiter aus 48 Nationalitäten, weltweit sind es bestimmt noch mal einige mehr, equal pay ist bei uns seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Wir sind der festen Überzeugung, dass Vielfalt nötig ist, um ein Unternehmen nach vorne zu bringen.

Der Ferienmonat August ist daher geprägt von einem MEKRA Rezepte-Marathon. Alle unsere Mitarbeiter weltweit sind aufgerufen, uns ihre landestypischen Lieblingsrezepte zuzusenden. Im August werden diese dann von unserer Köchin in der Kantine zubereitet. Ziel ist es, ein MEKRA Kochbuch zu erstellen, gerne schicken wir dann die digitale Version gegen ein kleines Entgelt zu. Lassen Sie es sich im August bei uns schmecken!

Eine neutrale Jury wird ein Gericht pro Kontinent zum Sieger küren. Die Einnahmen aus der Kantine bei dieser Aktion sowie der Erlös aus dem digitalen Kochbuch gehen zugunsten des Fördervereins der Kinderpalliativ des Klinikums in Erlangen.

Wir freuen uns auf einen regen Rezepte-Austausch!

**Spendenkonto Palliativmedizin für Kinder in Erlangen:**  
Universitätsklinikum Erlangen  
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach  
IBAN DE84 7635 0000 0000 0464 04  
BIC BYLADEM1ERH  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang – Kinderpalliativteam/34012236



Die Welt denkt – MEKRA macht.



– MEKRA Lang Türkei



MEKRA Lang is a fascinating Franconian Hidden Champion, which is leading the market with disruptive innovations.



– Stefan Paul,  
CEO MEKRA Lang North America



# Frieda Lang

Am 14.10.1899 wurde Frieda Lang, geb. Mändl, als achtens von zehn Kindern geboren. Ursprünglich stammte die Familie aus Unterfranken aus der Klinger-mühle.

Frieda Mändl machte eine kaufmännische Ausbildung und war vor ihrer Hochzeit als Prokuristin in einer Spiegelfabrik, der Firma Ammon, in Fürth tätig.

Am 2. Mai 1932 heiratete sie den Ingenieur und ehemaligen Bäckergehilfen Johann Wilhelm Ludwig Lang.

Gemeinsam gründeten sie am Tag Ihrer Hochzeit die „Spiegelfabrik Ing. Hans Lang“. Die Firma wurde noch am selben Tag ins Handelsregister eingetragen und die ersten Geschäftsräume befanden sich in einem Keller im Hinterhof eines Gebäudes in der Geierstraße 3 in Fürth-Stadeln.

Lang nahm die kaufmännischen Geschicke des Unternehmens in die Hand, Hans Lang war für die Technik und die Produktion zuständig. Einmalig für die damalige Zeit war es, dass beide gleichberechtigte Partner und Inhaber des Unternehmens waren, und das in einer Zeit, in der Frauen ohne Einverständnis des Ehemannes nichts besitzen durften, geschweige denn arbeiten konnten.

Frieda Lang sorgte für Aufträge, kümmerte sich um Lieferanten, vor allem aber um die Finanzen. Sie war eine geschickte und begabte Geschäftsfrau. Ihr Leben sollte bestimmt sein von der Sorge um die Existenz der Familie und der Firma.

Am 18. Juli 1936 kam ihr Sohn Heinrich zur Welt, am 24. April 1940 ihr Sohn Günter. Eigentlich wäre es damals nach dem gesellschaftlichen Modell normal gewesen, dass sich Frieda Lang auf ihre eigentlichen Pflichten besinnt und

Hausbank eine Haushälterin ein und kam weiterhin ihren Aufgaben in der Firma nach. Durch dieses für damalige Zeiten ungewöhnliche Rollenverständnis kam dann 1947 Reta Äpfelbach für den Haushalt und für die Kinderbetreuung in die Familie und blieb bis zu ihrem Tod mit 95 Jahren immer Teil der Familie Heinrich Lang.

Optimismus, Menschenkenntnis, Kontaktfreudigkeit, Menschlichkeit und Ehrlichkeit, aber vor allem das kaufmännische Geschick waren ihr ganz besonderes Kapital. Auf der Grundlage der perfekten Ergänzung beider Ehepartner – kaufmännisches Geschick bei Frieda und großes technisches Talent bei Hans Lang – bauten sie das Unternehmen sukzessive aus.

Nachdem ihr Mann Hans Lang als Ingenieur und Nichtparteimitglied sehr bald nach Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen wurde, führte Frieda Lang die Firma alleine weiter. 1943 kam es jedoch beim Belegen von Glas mit Silbernitrat zu einer Explosion, bei der Frieda Lang ihr rechtes Augenlicht ganz und ihr linkes teilweise verlor. Sie war gezwungen, die Firma zu schließen und den Betrieb einzustellen. 1945 zerstörten Bomben Wohnung und Firmengebäude. Die Familie verlor alles. Mit einem Handwagen mit ihrer gesamten Habe und

zwei kleinen Kindern floh sie aufs Land nach Uehlfeld, während ihr Mann Hans Lang im Krieg seinen Dienst tat.

Sie überwand alle Schicksalsschläge mit ihrem Glauben an die Zukunft.

Mit Umsicht und Energie führte sie die Familie zusammen mit ihrem 1945 aus dem Krieg zurückkehrenden Ehemann aus dem Chaos der Nachkriegszeit. Schon bald nahm das Unternehmen mit dem Einblasen von Fensterscheiben den Betrieb wieder auf. Durch Frieda Langs Handelsgeschick entstand in Notzeiten nach dem Krieg ein reger Tauschhandel, bei welchem Glas- und Spiegelprodukte gegen Nahrungsmittel getauscht wurden bzw. Süßstoff als Bezahlung (er galt nach dem Krieg als wichtiges Zahlungsmittel) eingesetzt wurde, um ihn gegen Lebensmittel für

“ MEKRA LANG zeichnet sich durch international anerkannte Qualität seiner Produkte aus und zugleich durch große soziale Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt deren Kinder. ”

– Joachim Herrmann, MdL, Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration

Durch die jeweiligen Ausbildungen der Eheleute war die Verantwortlichkeit von Anfang an klar festgelegt: Frieda

zu Hause den Haushalt und die Kinder managt. Im Hause Lang war dies jedoch anders. Frieda Lang stellte auf Rat der



die Mitarbeitenden und die Familie einzutauschen.

Ihre Sorge galt der Familie, aber auch den Mitarbeitenden in der Firma. Zum Wochenlohn verteilte sie oftmals zusätzlich Lebensmittel, Brennmaterial und Kleidungsstücke. Sie führte Weihnachts- und Urlaubsgeld ein, lange bevor es anderswo üblich wurde. Auch während des Krieges war es ihr wichtig, nicht nur für die eigene Familie zu sorgen, sondern auch für die Mitarbeitenden und deren Familien. So gab es an Weihnachten neben dem üblichen Lohn noch Butter, Kohle etc. Aus dieser Tradition heraus entstand das Weihnachtspaket für unsere Mitarbeitenden, an dem wir bis heute festhalten.

1949 erwarb sie das Ruinengrundstück in der Geierstraße 3 in Fürth-Stadeln. Bereits 1950 war der Aufbau des Gebäudes abgeschlossen und stand erneut für die Produktion zur Verfügung. Ein Jahr später fanden hier bereits 25 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz. 1964 gelang ihr mit großem Geschick und Vertrauen der Geschäftspartner der Erwerb eines Grundstücks in Stadeln und sie erhielt den Kredit von der bayerischen Staatsbank. Bemerkenswert waren die Worte des damaligen Direktors der Staatsbank: „Frau Lang, zahlen Sie jede Rechnung, wir lösen sie ein und danach machen wir den Kreditvertrag“.

Frieda Lang wurde zeitlebens große menschliche Güte zugeschrieben. Den

Söhnen zum Vermächtnis gab sie den Rat, immer auf dem Boden zu bleiben, die Firma jedoch weiter auszubauen, das Vertrauen der Kunden und der Lieferanten zu erhalten, vor allem aber für die Mitarbeitenden zu sorgen.

Ihr Vermächtnis erfüllte sich: aus einer starken Heimatposition heraus produziert die Firma heute an sieben Standorten in sieben Ländern.

Frieda Lang starb am 7. Mai 1967 im Alter von noch nicht einmal 68 Jahren nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben. Sie hinterließ mit Ihrem Mann Hans ein eindrucksvolles Lebenswerk und den Grundstock für den globalen Marktführer von heute. Vor allem aber prägten sie das Unternehmen durch die Werte Mut, Einsatzbereitschaft, Respekt, Verlässlichkeit, Menschlichkeit, Innovationskraft und Bodenständigkeit, die bei MEKRA Lang immer noch Gültigkeit haben. Frieda Lang war eine starke Frau, Geschäftspartnerin, Ehefrau und Mutter, die ihrer Zeit weit voraus war. Im Gedenken an diese großartige Frau haben wir unsere Kindertagesstätte und Grundschule „Frieda Lang Haus für Kinder“ genannt.

Wir, die dritte im Unternehmen aktive Generation der Unternehmensgruppe, verneigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor dem, was uns die Gründer dieses wunderbaren Unternehmens mitgegeben haben.



“ MEKRA Lang ist unverwechselbar, Weltmarktführer mit hervorragenden Produkten und flachen Hierarchien, spannenden Projekten gepaart mit vielfältigen Zeitmodellen und dem Fokus auf den Mitarbeitenden, denen bei persönlichen Notlagen immer unbürokratisch geholfen wird.

– Elisabeth Döbler-Scholl, Prokuristin  
Bereichsleitung



*ein Hidden Champion der innovativen Herausforderungen der Zukunft begegnet.*

Es war schon immer unser Anliegen, Dinge besser zu machen. So begannen wir frühzeitig mit der Optimierung unserer Prozesse und der Konstruktion eigener Maschinen, wenn wir am Markt nicht das bekamen, was wir wollten. Genauso sind wir mit unseren Produkten verfahren. Aus dem Wunsch heraus „etwas um den Spiegel herumzubauen“ entstand der erste Nutzfahrzeugspiegel mit Kunststoffcover und das erste Spiegelsystem mit optimaler Sicht, elektrisch verstellbar und beheizbar. Zusatzspiegel und Kameras, die die Sicht rund um das Nutzfahrzeug optimieren, folgten. Mit dem ersten in Serie produzierten und vom TÜV zugelassenen Spiegelersatzsystem für LKW verfolgen wir diesen Weg konsequent weiter und arbeiten bereits an der 2. Generation unseres DVS (digital vision system). Wir haben uns vom Spiegelhersteller und -bearbeiter zum weltweit führenden Sichtsystemexperten entwickelt. Unsere Passion ist es, den Straßenverkehr sicherer und unsere Produkte nachhaltiger zu machen, sowie die Zukunft in unserer Branche weiterhin mit zu gestalten als kompetenter Partner für unsere Kunden und Gesetzgeber. Andere wollen keine Nischenprodukte, für uns sind sie eine Leidenschaft.

„Passion for excellence“ leben wir seit 90 Jahren und die Ideen gehen uns auch in Zukunft nicht aus.

Der Monat September steht mit der IAA, aber auch unserem „Global Meeting“ genau dafür, den Herausforderungen der Zukunft optimal zu begegnen:

**19.-25. September 2022**  
IAA Nutzfahrzeuge

**23.-27. September 2022**  
Global Meeting

**24. September 2022**

**Baumpflanzung in Ergersheim**

In Gedenken an Heinrich Lang, Vordenker und Innovator, wollen wir in seiner Ergersheimer Flur einen Eichenhain anlegen und für jeden Standort einen Baum pflanzen. Nachhaltigkeit war für Heinrich Lang eine Lebensaufgabe, ebenso wie der Schutz der Natur und des heimischen Lebensraumes. Anschließend findet ein gemeinsames Grillen statt.

**08. November 2022**

**Vortrag zum Thema Wertschöpfungsmanagement**

**23. September 2022**

**Feier Global Meeting mit 20 Jahre Elektronik und 10 Jahre MEKRAtronic**

Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen gehen an die Lebenshilfe Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim e.V.

**Spendenkonto Lebenshilfe:**

**Raiffeisenbank Bad Windsheim**

**IBAN DE74 7606 9372 0043 4205 74**

**BIC GENODEF1WDS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**



力求创新·精益求精·梅克朗带给你一流的车镜系统体验

Strive to spur innovation, pursue the perfection and MEKRA brings you the first-class mirror system.



– Jian Shen,  
General Manager MEKRA Lang Shanghai

*ein Stück Heimat, das verbindet,  
fördert und unterstützt.*

Kultur ist Balsam für die Seele und nicht nur bei der Work Life Balance ein wichtiger Aspekt. Kultur verbindet, beruhigt und lässt Herzen höherschlagen. Seit jeher ist es uns wichtig, Kulturschaffende in der Region zu unterstützen und zu fördern, denn auch die Kultur sorgt dafür, die Vielfalt der Heimat erlebbar zu machen. Schon immer war die Familie Lang kulturell interessiert und daraus sind nun bereits jahrzehntelange Partnerschaften entstanden.

Der Monat Oktober gibt daher Raum für kulturelle Veranstaltungen unserer Partner. Die Tage werden trüber, aber der weihnachtliche Glanz lässt noch auf sich warten. Zeit, die Seele bei guter Musik, Theater oder Live Acts ein wenig baumeln zu lassen.

Wir geben unseren Partnern Raum, im Oktober einzigartige Projekte, Vorträge, Unterhaltung zu präsentieren. Ein genaues Programm wird in Kürze folgen, mit dabei sind:

**12. Oktober 2022**

**Eiscreme**  
Theater mit Silvia Ferstl

**Spendenkonto Förderverein FLT e.V.:**  
VR-Bank Mittelfranken West  
IBAN DE31 7656 0060 0001 3276 82  
BIC GENODEF1ANS  
Verwendungszweck: Eiscreme

**17. Oktober 2022**

**Lügen haben lange Beine**  
Musikkabarett mit Silvia Ferstl und Christoph Ackermann

**Spendenkonto Förderverein FLT e.V.:**  
VR-Bank Mittelfranken West  
IBAN DE31 7656 0060 0001 3276 82  
BIC GENODEF1ANS  
Verwendungszweck: Lügen haben lange Beine

**12. November 2022**

**Blaskapelle „Echt“ Böhmisches**  
Konzert

**Spendenkonto Blaskapelle Ergersheim:**  
Raiffeisenbank Bad Windsheim  
IBAN DE45 7606 9372 0000 2100 21  
BIC GENODEF1WDS  
Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang



MEKRA Lang hat von Anfang an unser Projekt geglaubt und uns auch in schwierigen Zeiten dabei unterstützt. Einen solch verlässlichen Partner an der Seite zu haben ist für die Kulturbranche in immer schwieriger werdenden Zeiten ein außergewöhnlicher Glücksfall.



– Thorsten Siebenhaar, Kommando Grimm

*ein verlässlicher Partner für Kunden,  
Lieferanten und Geschäftspartner.*

Von der ersten Stunde an war uns bewusst: es braucht mehr als Kompetenz und Fleiß, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen. Es braucht vor allem auch vertrauensvolle und verlässliche Partner. Gerade diese Verlässlichkeit und ein vertrauensvoller Umgang miteinander sind Werte, die uns erfolgreich gemacht haben. Verträge sind mittlerweile unerlässliche Hilfsmittel, um Beziehungen eindeutig zu regeln, sie können aber nur dort eine positive Wirkung entfalten, wenn sie auf den Werten des ehrbaren Kaufmanns erstellt wurden, damit sie für ein gedeihliches Miteinander taugen. So wurden wir erzogen und dies ist auch der Erfolg für langjährige Partnerschaften. Wir freuen uns sehr, dass diese Sicht der Dinge nicht nur uns zu eigen ist, denn wir können auf zahlreiche jahrzehntelange Partnerschaften mit unseren Kunden, Lieferanten, Kooperationspartnern und Beratern zurückblicken. Aber auch mit Partnern, die sich mit uns neuen Herausforderungen stellen, wollen wir eine langjährige Zusammenarbeit gestalten. Kontinuität ist hier auch ein Geheimnis des Erfolgs, solange es für alle Seiten passt und man immer offen, respekt- und vertrauensvoll miteinander umgeht. Die älteste Geschäftsbeziehung haben wir sogar schon 90 Jahre – also von der ersten Stunde an. Und auch dafür sind wir dankbar – für unsere Geschäftspartner, Freunde und Wegbegleiter, die mit uns die Vergangenheit bewältigt haben, die Gegenwart bestreiten und die Zukunft mit uns gestalten wollen.

Der Monat November steht daher ganz im Zeichen unserer Geschäftspartner:

**18. November 2022**

**„Günter-Lang-Gedächtnis-Schafkopf-Turnier“**

Ein verloren gegangenes fränkisches Kulturgut, das so mancher Teil der 3. Generation von Günter Lang erlernt hat, darf nicht verloren gehen, denn Schafkopf ist Gedächtnistraining, Strategie und Taktik und natürlich ein bisschen Glück. Also alles, was man bei einer guten Verhandlung braucht.

**28. November 2022**

**Vortrag zum Thema Gesellschaftsrecht und Erbrecht für Anfänger**

Der Vortrag wird von Beisse und Rath Rechtsanwälte, Nürnberg gehalten.

Alle Spenden und Einnahmen gehen aus aktuellem Anlass an unsere MEKRA Ukrainehilfe.

**Förderverein Kinder(t)räume e.V.**

**VR Bank Mittelfranken West**

**IBAN DE45 7656 0060 0004 1116 21**

**BIC GEN0DEF1ANS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang – Ukrainehilfe**



MEKRA Lang – Ein besonderes Familienunternehmen. Innovativ. Vertrauensvoll. Werteorientiert. Partner seit 90 Jahren und für die kommenden Jahrzehnte!



– Marc-André Körberer, UniCredit Bank  
Leiter der Niederlassung Bayern Nord-Mitte



# Heinrich Lang

Heinrich Lang wurde am 18. Juli 1936 als ältester Sohn des Ingenieurs Hans Lang und dessen Ehefrau Frieda Lang, geborene Mändl, geboren. Der Vater Hans Lang wurde am 31. August 1939 in die Wehrmacht eingezogen. Die Mutter Frieda Lang blieb mit ihren beiden Söhnen und der Firma alleine zurück. Trotz der schwierigen Zeiten erlebten die beiden Söhne von Hans und Frieda Lang eine behütete Kindheit und konnten auch mal richtige Lausbuben sein, denn die Eltern hatten einen sehr großen Familiensinn und prägten die beiden Jungen mit ihrem Unternehmergeist, aber vor allem auch mit ihren Werten von Verantwortung, Mut und Vertrauen.

So waren sie von Anfang mit im Unternehmen. Heinrich Lang erzählte oft, dass er mit vierzehn seinen ersten Arbeitsvertrag erhielt, aber, wenn er die „Kinderarbeit“ mitzählen würde, habe er schon viel früher angefangen.

Als Achtjähriger floh Heinrich Lang mit Mutter und Bruder und mit einem Handwagen mit der gesamten Habe auf das Land nach Uehlfeld. Nach Kriegsende kehrte die Familie nach Fürth in eine Notunterkunft zurück, wo der aus dem Krieg zurückkehrende Vater die Familie 1945 wiederfand. Heinrich Lang erlebte als Kind die harten Jahre des zweiten Weltkriegs und des Wiederaufbaus und half schon sehr bald mit, die Geschäftsräume wiederaufzubauen, beim Fenstereinglasen oder Belegen von Spiegeln. Schon bald war klar, dass er wohl in die Fußstapfen seines Vaters treten würde, denn als technisch begeisterter Junge lernte er sehr früh alle Produktionsschritte kennen. Die Zunge im Mundwinkel hieß bei Vater und Sohn stets: sie entwickelten gerade eine neue Idee.

Nach der Grundschule und während des Besuches der weiterführenden Real-

schule arbeitete Heinrich Lang bereits täglich in der Firma mit. Aus Glasabfallstücken aus den Ruinen des zerstörten Nürnbergs fertigte die Familie Foto- ständer und glaste zunächst Fenster ein. Bereits 1950 trat Heinrich Lang als Aushilfsarbeiter neben der Schule in die Firma ein. Er erhielt seine erste Lohnsteuerkarte. 1952 nahm er das Studium am OHM-Polytechnikum in Nürnberg im Fach Maschinenbau auf und erlernte gleichzeitig den Beruf des Glasschleifers von der Pike auf. Wegen der schweren Erkrankung des Vaters war er jedoch gezwungen, das Studium abzubrechen und den Vater im elterlichen Betrieb zu unterstützen. 1954 schließlich trat Heinrich Lang in die Unternehmensleitung in die Firma ein. Nach der Genesung des Vaters arbeitete er gemeinsam mit ihm verstärkt an der Entwicklung weiterer Produktionsmaschinen.

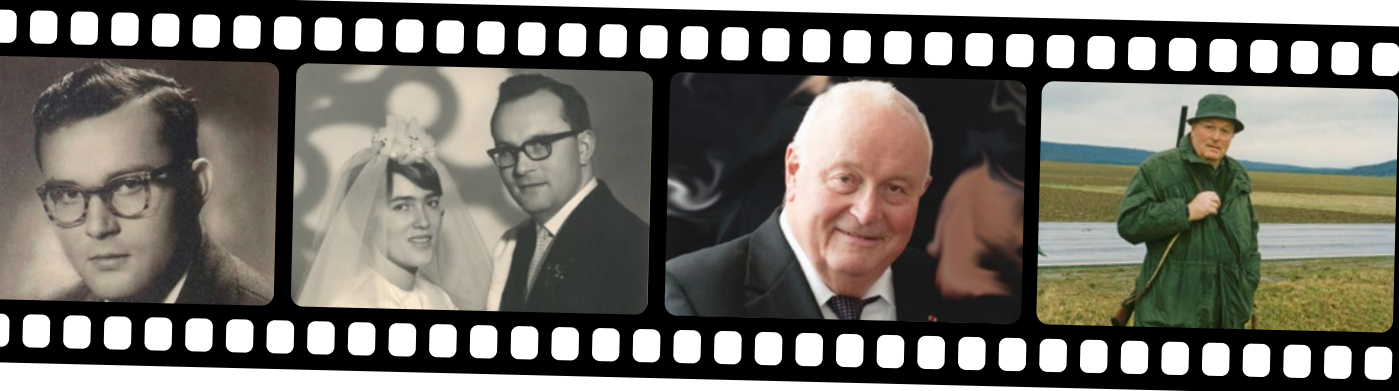
Unermüdlich betrieb Heinrich Lang seinen Wissenszuwachs durch konzentriertes Studium von Fachzeitschriften und Büchern, durch intensive Beobachtungen des Marktes, bei Gesprächen auf Messen und Ausstellungen und durch den Gedankenaustausch mit Lieferanten und Kunden.

Infolge des Umzugs erwarben die beiden Techniker Hans und Heinrich Lang die erste Spritzgussmaschine mit dem Ziel, das Sortiment erweitern. Sie wollten etwas „um den Spiegel herum“ bauen, die Fertigungstiefe erhöhen. Schon bald begannen sie mit dem Fertigen von kompletten Kosmetikspiegeln und von Kosmetikartikeln.

Seine Jagdleidenschaft führte Heinrich Lang bereits 1959 nach Ergersheim, wo er 1978 den Grundstein für den heutigen Firmensitz legte.

1980 erhielt das Unternehmen mit der Übernahme des Nürnberger Traditionsunternehmens METallwaren KRAuse seine heute noch bekannte Firmierung MEKRA Lang. Damit gelang auch der Einstieg in die Automobilzulieferindustrie. Zunächst als Ersatzteillieferant, später als Systemlieferant gelang es Heinrich Lang, Verbesserungen des Sichtsystems am Nutzfahrzeug kontinuierlich auszubauen. Zunächst durch den Einsatz von Kunststoff- anstelle von Metallabdeckungen und dann mit dem ersten Spiegelsystem. Bald hatte sich unter seiner Führung das Unternehmen zum Markt- und Innovationsführer für Nutzfahrzeuge in der Branche etabliert.

Kontinuierlich baute Heinrich Lang gemeinsam mit seinem Bruder Günter, der für alles Kaufmännische zuständig war, die von den Eltern gegründete Spiegelproduktion zu einem weltweit agierenden, heute an sieben Standor-



ten in sieben Ländern produzierenden Unternehmen aus.

Während seiner Geschäftsreisen und Firmenbesuche in Schweden, Finnland, England, Frankreich, Ungarn, Italien, Niederlande und Österreich, in Korea, in China, in der Türkei, in Tschechien sowie in Nord- und Südamerika erweiterte er sein Fachwissen.

Mehreren Wirtschafts- und Finanzkrisen, aber auch dem darauffolgenden Wirtschaftswachstum stellten sich die Brüder Heinrich und Günter Lang mit unternehmerischer Weitsicht und Mut. Dabei waren sparsames Wirtschaften und Unabhängigkeit stets ihre Devise. Die beiden ergänzten sich ebenso perfekt, wie es ihre Eltern taten, der eine sorgte mit effizienten Produktionsverfahren und Innovationen für eine zukunftsfähige Unternehmung und der andere sorgte mit kaufmännischer Weitsicht und Verhandlungsgeschick für die gesunde finanzielle Basis und die Möglichkeit, sich Innovation leisten zu können. Zitat Heinrich Lang: „Ich habe die Maschinen und Fertigungshallen geplant und mit den Geschäftspartnern besprochen und dann kam mein Bruder Günter und hat Ihnen gesagt, was wir dafür zahlen werden. Wir waren immer ein gutes Team, denn wenn es darauf ankam, haben wir im Sinne des Unternehmens zusammengehalten und wir waren immer faire Geschäftspartner.“ Heinrich Lang war ein Familienmensch, dabei war es ihm auch immer wichtig, dass jeder seine Eigenständigkeit leben durfte. So war es für ihn zu einer Zeit, in

der dies keineswegs selbstverständlich war, dennoch völlig normal, dass seine Frau Erika Lang-Büttner nach der Hochzeit 1964 weiterhin in der Buchhandlung ihrer Familie tätig war. Auch als die beiden Töchter Sabine (1965) und Susanne (1972) geboren wurden, unterstützte er die selbstständige Berufstätigkeit seiner Frau. Nach dem Vorbild seiner Eltern zog sein Kindermädchen Reta bei der Familie ein und hielt den beiden Geschäftsleuten den Rücken frei. Beiden war es wichtig, dass sich auch die beiden Töchter entlang ihrer Stärken entwickeln konnten und gaben ihnen mit auch im unternehmerischen ihren „Mann“ stehen zu können. In den späten 80-er Jahren, als das Unternehmen in Ergersheim stetig wuchs, holte er seine Frau und Partnerin in allen Lebenslagen in das Unternehmen, um Personalwesen, Umweltmanagement und Qualitätswesen aufzubauen. Bis zu ihrem Tod 2012 war auch sie im Unternehmen leitend tätig. Neben dem Unternehmen und der Jagd hatte Heinrich Lang ab 1997 dann noch eine weitere Passion: Großvater sein von fünf Enkeln: Justin, Benjamin, Stephen, Elea und Johannes.

Was Heinrich Lang neben allen unternehmerischen Kompetenzen vor allem auszeichnete, waren sein Humor, seine lebenswerte, manchmal spitzbübische Art, seine Bodenständigkeit, aber vor allem sein Verantwortungsbewusstsein gegenüber seiner Familie, seinen Mitarbeitenden und deren Familien sowie dem Unternehmen gegenüber. Es war ihm wichtig, immer auf Augenhöhe zu kommunizieren und seine Mitarbeiten-

den – ebenso wie seine Töchter – zu fördern und zu fördern. Er hat viele Menschen mit seiner Persönlichkeit berührt und geprägt.

Neben seinem Unternehmertum hat sich Heinrich Lang auch gesellschaftlich engagiert. In der Kommunalpolitik, in der IHK und im Stiftungsrat der Kreisvereinigung der Lebenshilfe im Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim, aber auch als Jagdberater des Landkreises. Viele Auszeichnungen, wie das Bundesverdienstkreuz am Bande, aber auch mannigfache arbeitgeberbezogenen Auszeichnungen würdigen sein Lebenswerk. Als Seniorchef war er stets eine große Integrationsfigur im Unternehmen, der die Achtung und

Wertschätzung seiner Mitarbeitenden genoss. „Ich bin nicht gesund, wenn ich nicht in meinem Betrieb bin“, so formulierte Heinrich Lang seine fortwährende Verbundenheit mit seinem Unternehmen und den Menschen, die dort arbeiten, noch anlässlich seines 85. Geburtstages am 18. Juli 2021.

Am 18. August 2021 starb Heinrich Lang nach einem erfüllten Leben im Kreise seiner Familie und überlässt sein überwältigendes Lebenswerk der nächsten Generation in der Geschäftsführung: seiner Tochter Susanne und seinem Schwiegersohn Dr. Werner Lang.



1999 oder war's 2000 ging's darum unsere 2 großen Maschinen die Windsor 800 und die Ferromatik Magna 775 mit Roboter auszurüsten. Anbieter war die Firma Sepro und Remak. Nachdem die Verhandlungen von Hr. Heinrich Lang beendet waren und die Entscheidung anstand holte Hr. Lang mich zu sich. Er fragte dann: „Also, welchen kaafmern etz? Der Preis is uf die Mark genau gleich.“ „Ja, Herr Lang, ich bin mer net ganz sicher dechnisch gseng is aa olles gleich, kanner hat an entscheidenden Vorteil, drum hob i ghofft, das der Preis entscheidet.“ Hr. Lang darauf: „Klaus, etz gehst amol ham und machst Middoch, do dringst a Saidla Bier odder frägst dei Fraa. Derno chummst widder und sogst mer dann wos mer kaafn.“ Gesagt, getan a Saidla Bier hob i drungn, mei Fraa hob i net gfrocht. Kaaft hemmer dann Sepro.

Im nach hinein war die Entscheidung richtig.



– Klaus Herschner, langjähriger Mitarbeiter

*sozial engagiert aus Leidenschaft.*

Soziales Engagement war von jeher ein wichtiger Aspekt, den uns unsere Gründerin Frieda Lang mit auf den Weg gegeben hat. Soziales Engagement, am liebsten persönlich und da, wo direkt ankommt, bei jenen, die dringend Hilfe brauchen. Oft vergessen wir, dass direkt vor unserer Haustüre Hilfe benötigt wird und es oft auch nicht mit Geld alleine getan ist. Häufig geht es darum, Lösungen zu finden, Mut zu machen und zuzuhören. Aber natürlich geht es auch darum finanziell zu unterstützen. Wir sind dankbar, in der Lage zu sein, helfen zu können. Wir unterstützen schon immer die unterschiedlichsten sozialen Projekte -wo eben gerade Hilfe gebraucht wird, wie gerade jetzt in der Ukraine. Wir haben aber auch langfristige Partnerschaften, die wir über seit vielen Jahren unterstützen und das wollen wir auch weiterhin tun:

**25. November 2022**

**Fränkische Weihnacht**

Lassen Sie sich entführen in die „Fränkische Weihnacht“ mit den Scheinfeldern Sängern, ein Abend mit der fränkischen Weihnachtsgeschichte und wunderschönen Weihnachtsliedern, die nicht jeder kennt.

**26. November 2022**

**Seenheimer Straßenadvent**

Besuchen Sie uns auf unserem MEKRA-Stand und dem Stand des „Frieda Lang Hauses für Kinder“ vor dem Gemeindehaus in Seenheim.

Alle Einnahmen gehen zugunsten des Frieda Lang Hauses.

**Förderverein Kinder(t)räume e.V.**

**VR Bank Mittelfranken West**

**IBAN DE45 7656 0060 0004 1116 21**

**BIC GEN0DEF1ANS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**

**23. Dezember 2022, ab 12.00 Uhr**

**Weihnachtsfeier für unsere Mitarbeiter**

Weihnachtsmarkt am Lang Technics Parkplatz mit einem bunten Rahmenprogramm.

**Im Dezember und Januar**

**Ukraine-Hilfsaktion**

Befüllen eines vorhandenen Notarzwagens für die Ukraine.

Alle weiteren Einnahmen gehen an „EssensWert“, eine Organisation die Schulspeisungen im Landkreis organisiert.

**Spendenkonto EssensWert:**

**Scheinfelder Tracht**

**Sparkasse Neustadt/Aisch**

**IBAN DE77 7625 1020 0810 4128 74**

**BIC BYLADEM1NEA**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang – EssensWert**



Ein generationenübergreifendes, beispielhaftes soziales Engagement für Familien, um das kein Aufhebens gemacht wird.



– Frank Larsen, Vorstandsmitglied Diakonisches Werk e.V.

*nachhaltig und das schon von  
Anfang an.*

Da wir schon immer in Generationen denken, ist Nachhaltigkeit für uns immer selbstverständlich gewesen. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und ökonomisches Wirtschaften hängen zusammen. Die Aufmerksamkeit gegenüber der Umwelt schließt natürlich auch das Achten auf die Natur und das Ökosystem mit ein. Auch dies war schon immer ein Anliegen unseres Unternehmens bzw. der Familie Lang. Natur- und Umweltschutz, lange bevor andere darüber geredet haben. Wir waren uns auch unserer Verantwortung bewusst, als wir ein Industrieunternehmen im ländlichen Raum angesiedelt haben, so wurden unsere Gebäude wo weit wie möglich in die Landschaft eingebunden, begrünt und die Flächen mit Obstbäumen für die Mitarbeiter gestaltet. Auch Wärmerückgewinnung war ein Thema, sobald wir die Kunststoffspritzerei implementiert hatten, allerdings waren damals die technischen Voraussetzungen noch nicht so effizient wie heute, jetzt jedoch nutzen wir die Wärme der Kunststoffspritzerei und der Glasbearbeitung, um einen Großteil unseres Standortes zu heizen bzw. zu kühlen. In den frühen 90er-Jahren war es ein Unternehmensprojekt, mit Windkraft so viel Energie zu erzeugen, damit in Afrika ein Kühlschrank, ein Fernseher und ein Telefon hätten betrieben werden können, allerdings mussten wir feststellen, dass der Markt damals noch nicht bereit war und so haben wir diesen Zweig wieder aufgegeben, aber viel gelernt über Energieeffizienz. So waren wir einer der ersten Partner im Umweltpakt Bayern, haben sehr früh mit Umweltzertifizierungen begonnen, ohne dass diese vorgeschrieben gewesen wären. Auch bei unseren Produkten achten wir bereits bei der Entwicklung auf Ressourcenschonung und versuchen, durch Aerodynamikstudien den Spritverbrauch am Fahrzeug zu optimieren. Mit unserem neuen Spiegelsatzsystem tragen wir zur CO2 Reduzierung im Straßenverkehr bei.

Ziel der nächsten Jahrzehnte muss es sein, diesen Nachhaltigkeitsgedanken auch im globalen Kontext auszuweiten und konsequent unsere Strategie der Ressourcenschonung weiter voranzutreiben.

#### 24. Januar 2023

##### Umwelttage

Informationstage und Think-Tank zum Thema Nachhaltigkeit bei MEKRA.

Alle Einnahmen gehen an den BUND Naturschutz in Bayern e.V.

##### Spendenkonto des BUND Naturschutz in Bayern:

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE27 700 205 000 008 844 000

BIC BFSWDE33MUE

Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang



Eine nachhaltige ressourcenschonende Unternehmensphilosophie ist für uns als Familienunternehmen, das in Generationen denkt und nicht in Jahren selbstverständlich. Allerdings bedeutet Nachhaltigkeit nicht, jedem kurzfristigen Trend zu folgen und viel Zeit mit Aufzeichnungen zu verbringen. Nachhaltigkeit hat mit Taten und oft auch mit gesundem Menschenverstand zu tun.



– Susanne Lang,  
Geschäftsführende Gesellschafterin

*gesundheitsbewusst und aktiv  
in der Gesundheitsförderung unserer  
Mitarbeiter.*

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Daher war es schon immer Ziel unseres Unternehmens, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten. Hier ist neben dem selbstverständlichen Arbeitsschutz auch die Gesundheitsaufklärung ein wichtiger Baustein. Seit drei Jahrzehnten gibt es einen Gesundheitszirkel, bei dem Mitarbeiter Vorschläge zur Gesundheitsförderung erarbeiten und umsetzen. Angebote wie psychologischer Dienst, Arbeitsplatzmassage, Fußzonenreflexmassage, bewegte Pause sowie ein gesundes, regionales Essen in unserer Kantine sind weitere Bausteine dieses Konzeptes, das leider aufgrund der Corona-Pandemie teilweise eingestellt werden musste, aber nun wiedereingeführt wird.

**14. - 17. Februar 2023**

**Gesundheitstage für unsere Mitarbeiter**

Unsere Gesundheitspartner informieren über Prävention und Gesundheitsvorsorge.

**tbd.**

**Blütenenergien nach Dr. Bach ein Balsam für die Seele**

Vortrag von Susanne Lang, Inhaberin ELB Blütenenergien nach Dr. Bach e.K.

**tbd.**

**Physiotherapie im Alltag mit Gerda Schumann**

Turnen Sie mit Gerda Schumann, Inhaberin Praxis für Physiotherapie in Marktbergel.

**tbd.**

**Fußzone nach Pater Josef Eugster**

Vortrag von Lena Mösenlechner, Reflexologin aus Scheinfeld.

Alle Einnahmen gehen an das Frauenhaus Ansbach.

**Spendenkonto Frauenhaus Ansbach:**

**Sparkasse Ansbach**

**IBAN DE96 7655 0000 0000 2446 57**

**BIC BYLADEM1ANS**

**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**



Ein wertorientierter globaler Hidden Champion mit hohem sozialem Engagement für die Mitarbeiter und die Region. Anders als in vielen Konzernen geht es nicht nur um Zahlen und Ergebnis.



– Bernd Dehner, Prokurist  
Standortleitung MEKRA Lang Germany



# Günter Lang

Günter Lang wurde am 24.4.1940 als zweiter Sohn des Ingenieurs Hans Lang und dessen Ehefrau Frieda, geborene Mändl, geboren. 1939 wurde der Vater zur Wehrmacht eingezogen, die Mutter führte das Unternehmen während des Krieges alleine weiter. Das Haus und die Geschäftsräume wurden total zerstört. Mit einem Handwagen floh die Mutter mit den beiden Söhnen nach Uehlfeld. Nach Kriegsende kehrte sie mit den Kindern nach Fürth in eine Notunterkunft zurück. Erst da lernte Günter seinen Vater kennen, als dieser aus der Kriegsgefangenschaft zurückkam.

Nach der Grundschule und der weiterführenden Handelsschule wusste er schon sehr genau, dass er die Firma mit seinem Bruder weiterführen würde. Schon bald zeigte er sein kaufmännisches Geschick. Er vermietete seinen Roller, 1 Pfennig kostete eine Fahrt um den Block und investierte das erworbene Geld in die Anschaffung eines Fahrrades, während sein Bruder Heinrich für die Reparatur zuständig war.

Sein Bruder Heinrich und der Vater kümmerten sich um die technischen Entwicklungen und Günter mit seiner Mutter um die Finanzen und die kaufmännischen Angelegenheiten. Die beiden Brüder ergänzten sich perfekt und führten das Unternehmen ganz im Sinne ihrer Eltern.

1960 wurden Heinrich und Günter die Geschäftsführer und zogen 1964 auf ein größeres Betriebsgelände nach Stadeln. Die Produktion von kleinen Spiegeln wurde stets erweitert, dies waren Spiegel für die Kosmetik- und

Werbeartikelindustrie sowie Spiegelgläser für die Autoindustrie. Günter war ständig bemüht und sehr erfolgreich dabei, Aufträge einzuholen. Hierzu war er viel auf Messen und bei Kunden in aller Welt. Sein Verhandlungsgeschick bei Kunden und Lieferanten war legendär und er galt immer als fairer und vertrauensvoller Geschäftspartner, bei dem ein Handschlag auch galt.

Sein kaufmännisches Geschick ermöglichte einen soliden finanziellen Grundstock für kontinuierliches Wachstum und die Möglichkeit, in die Innovationen seines Bruders zu investieren. Sehr bemerkenswert war auch sein großes Wissen und Kompetenz zu steuerlichen Themen und die Tatsache, schneller und genauer im Kopf rechnen zu können als manch einer mit dem Taschenrechner. Absolutes gegenseitiges Vertrauen in die Fähigkeiten des anderen zeichnete die



Beziehung der beiden Brüder aus. So konnten die beiden Brüder im Laufe ihres Unternehmertums mehrere Firmen erwerben und in das Unternehmen integrieren. So wie 1980, als das Nürnberger Traditionsunternehmens METallwaren KRAuse keinen Nachfolger hatte und verkauft wurde. Durch diese Übernahme erhielt das Unternehmen auch den heutigen Firmennamen ME-KRA Lang.

Günter Lang war ein Mensch, dem seine Mitmenschen sehr am Herzen lagen, er war immer bemüht zu helfen und zu unterstützen, auch über das Normale hinaus. Egal wer bei ihm anklopfte, er wurde angehört und unterstützt.

Die beiden Brüder waren nicht nur im Jugendalter für manchen Streich gut, auch als Unternehmer hatten sie immer Sinn für Humor und so manche Anekdote des Unternehmens rankt sich um Mäuse in Jackentaschen oder Theateraufführungen von Geschäftspartnern. Die Bodenständigkeit hat beide immer ausgezeichnet und dies vor allem in der Beziehung zu ihren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Trotz mehrerer Wirtschaftskrisen gelang es Günter und seinem Bruder durch sparsames Wirtschaften und viel Mut und Geschick die Firma ständig zu erweitern und in die Globalität zu führen. Ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen, um die Arbeitsplätze im Inland zu sichern. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen hat Günter Lang unermüdlich für den Fortbestand des Unternehmens gearbeitet. Dabei war das Vertrauen in das Können der Mit-

arbeitenden ein zentraler Punkt seines Wirkens. So war es ihm vor allem auch wichtig, in der Globalität die Werte des Unternehmens zu bewahren und die Kulturen des jeweiligen Landes wertzuschätzen. Daher wurde auch in Vorbereitung der Gründung des Standortes in China ein chinesischer General Manager eingestellt, der allerdings zuerst durch die Lehre bei Günter Lang gehen musste.

Soziales Engagement, vor allem für finanziell benachteiligte Menschen, war ihm immer eine Herzensangelegenheit und zwar ohne großes Aufsehen, da es für ihn eine Selbstverständlichkeit war, da zu helfen, wo es notwendig war. Ehrenamtlich unterstützte er viele ortsansässige Vereine durch sein Engagement, auch finanziell.

Günter Lang war aber auch ein Familienmensch. Seinen vier Kindern, Sandra und Udo aus erster Ehe mit Traudel Lang, geb. Zwingl, und Hermann und Michael aus der Ehe mit Susanna Lang, geb. Warter, war er stets eng verbunden.

Große Freude hatte er auch an seinen Patenkindern, die er gerne um sich hatte. Seine ersten beiden Enkelkinder konnte er noch voller Stolz kennenlernen, bevor er am 13.9.2001 nach langer Krankheit im Kreise seiner Familie verstarb. Seine Söhne Hermann und Michael halten nach wie vor die Anteile des Stammes Günter Lang im Familienbesitz und sein Sohn Udo ist seit 2017 im Unternehmen tätig.

*ein Ausbildungsbetrieb, der seine Verantwortung bewusst wahrnimmt.*

Seit es unser Unternehmen gibt, spielen Aus- und Weiterbildung eine große Rolle und sind eine Herzensangelegenheit. Dabei geht es nicht nur um die fachliche Ausbildung, sondern auch um die Unterstützung beim „Erwachsen werden“ bzw. Begleitung durch Ausbildung oder Studium für unsere jungen Mitarbeiter. Patenschaften, Exkursionen sowie eine individuelle Betreuung unserer im Schnitt 50 Auszubildenden in 16 Berufen und dualen Studenten sind für uns genauso wichtig, wie das Erwerben der nötigen Fachkompetenz. Fördern und fordern ist dabei ein wichtiger Aspekt, denn wie wir alle wissen, ist das Leben mit den Erfahrungen, die man macht, nicht immer eine steil nach oben verlaufende Kurve, sondern hält viele Herausforderungen bereit, die man meistern muss und es ist unser Ziel, die jungen Menschen darauf vorzubereiten. So haben wir zum Beispiel am Projekt „mehrWERT Demokratie“ (einem Projekt der bayrischen Schullandheime) als einziges Unternehmen mit großem Erfolg teilgenommen sowie bei „Jugend denkt Zukunft“. Auch die Weiterbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert und so manche Führungskraft hat bei uns als Lehrling begonnen. Ist dann eine Lehre oder eine Weiterbildung abgeschlossen, wird dies traditionell mit einer Freisprechung im Kreise der Familie und der Ausbilder gefeiert. Der neue Lehrling erhält seine „letzte Schnelln“ und ein Goldstück, das ihn immer daran erinnern soll, was er für sich geleistet und geschafft hat. Getauft wird natürlich auch.

**tbd.**  
**Azubi- und Karrieretag – Speedrecruiting-day**

Informationstag in Egersheim.

**tbd.**  
**Bewerbertraining für Frauen**

Vortrag von Susanne Lang, geschäftsführende Gesellschafterin MEKRA Lang GmbH & Co. KG und Human Relations.

**tbd.**  
**Wie finde ich mein persönliches Berufsziel**  
Workshop von Rene Fertinger, Leiter People & Culture.

**tbd.**  
**Vortrag zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Der Vortrag wird von Susanne Lang, Geschäftsführerin der Frieda Lang Haus gGmbH und Gesellschafterin der MEKRA Lang Group gehalten.

Einnahmen gehen zugunsten des Kinderschutzbundes.

**Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bad Windsheim-Rothenburg o.d.T. e.V.**  
**Raiffeisenbank Bad Windsheim**  
**IBAN: DE73 7606 9372 0000 0120 25**  
**BIC: GENODEF1WDS**  
**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**

Alle Einnahmen gehen an die Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V., da Bildung und vor allem Aus- und Weiterbildung nicht für alle Länder dieser Erde selbstverständlich ist.

**Spendenkonto Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.**  
**Commerzbank Stuttgart**  
**IBAN DE03 6008 0000 0182 4971 00**  
**BIC DRESDEFF600**  
**Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang**



Mein Bewerbungsgespräch im November 1980. Es war Freitag früh, ich wollte mich bei Frau Hönicka melden, ging zum Haupteingang rein (damals Eingang Alte Kantine Metallbearbeitung). Da lief mir auch schon Heinrich Lang über den Weg. Er fragte: „Was willst du?“ Ich sagte, ich suche Arbeit, soll mich bei Frau Hönicka melden. Er meint: Das können wir auch klären. „Boou was kannst denn alles?“ Ich zählte auf was ich beim Schmotzer in Bad Windsheim alles gelernt habe. „Nicht schlecht“ meinte er, „dann kommst gleich am Montag früh und fährst mit Andreas Kiesenbauer und einigen anderen nach Nürnberg (November 1980 Übergang der MEKRA von Nürnberg nach Egersheim) und kümmerst dich um den Wareneingang und das Lager, Andreas wird dir alles erzählen“. Noch kurz der Stundenlohn und die Arbeitszeit. In 5 Minuten war das Gespräch beendet.



– Horst Guckenberger, langjähriger Mitarbeiter seit über 40 Jahren

*ein stabiler Partner für die Zukunft.*

90 Jahre Firmengeschichte geben viel Raum für Vergangenes und es ist wichtig, sich zurück zu besinnen woher man kommt und dass alles Erreichte mit Fleiß, Hartnäckigkeit, Hingabe, aber auch mit Gottes Segen verbunden ist. Aber wichtiger ist es, dieses als Grundstock für die Zukunft anzusehen. Denn ein Unternehmen ist kein Zustand, sondern ein Prozess und wir haben noch viel vor. Wir wollen die Zukunft aktiv und nachhaltig gestalten mit innovativen Produkten und der stetigen Verbesserung bestehender Sichtsysteme und damit in eine ökonomisch und ökologische Zukunft investieren. Wir wollen unseren globalen und ökologischen Footprint erweitern, ohne dabei unsere Werte aufzugeben. Wir haben Ideen, wir haben Visionen und diese in die Realität umzusetzen ist unser Auftrag, damit auch noch die kommenden Generationen eine Heimat in unserem Unternehmen finden. Wir können viel – Langeweile gehört nicht dazu.

Wir freuen uns auf noch viele weitere Jahre mit unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Freunden der Lang Unternehmensgruppe.

**April 2023**

**„Heinrich-Lang-Gedächtnis-Turnier“ mit Grillfest**

Der SV Ergersheim war für unseren fußballbegeisterten Senior immer eine Herzensangelegenheit. Das Fußballturnier der Langgruppe war schon immer ein Event. Jeder kann dabei sein: Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Geschäftspartner etc. Spielort ist das Gelände des SV Ergersheim.

**Spendenkonto SV Ergersheim:**  
Raiffeisen Bank Bad Windsheim  
IBAN DE41 7606 9372 0000 2121 30  
BIC GENODEF1WDS

Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang

**tbd.**

**Zukunftstag – MEKRA Lang Gruppe im Jahr 2032**

Mitarbeiter diskutieren mit der Unternehmensleitung über die Welt in 10 Jahren. Erfahren Sie mehr über unsere Zukunftsvisionen und Strategien.

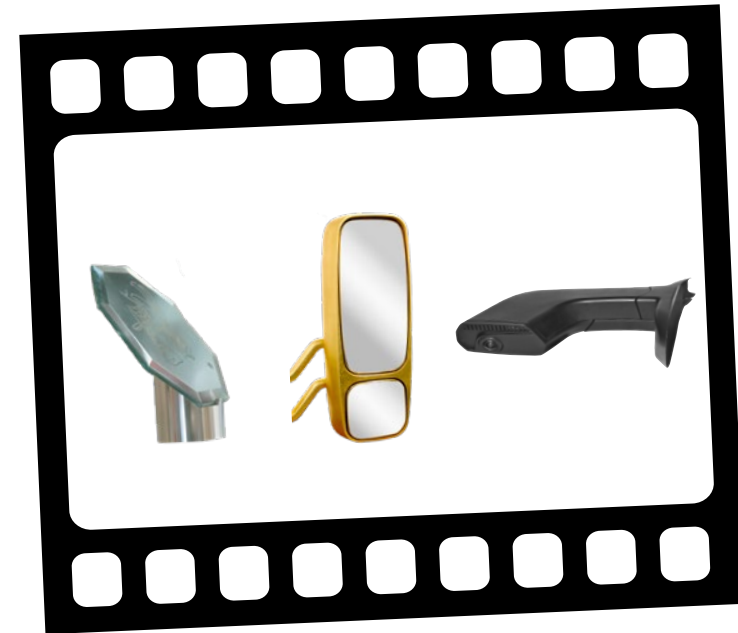
Alle Einnahmen gehen an die Diakonie Neustadt-Aisch.

**Spendenkonto Diakonie Neustadt-Aisch:**  
Sparkasse Neustadt/Aisch  
IBAN DE35 7625 1020 0000 0000 67  
BIC BYLADEM1NEA

Verwendungszweck: 90 Jahre MEKRA Lang

“ MEKRA Lang ist ein global agierendes Unternehmen und steht für zukunftsweisende Innovation, gesellschaftliches Engagement und regionale Verankerung. Diese Kombination macht das Unternehmen zu einem höchst erfolgreichen Hidden Champion und einem starken Player in der Region. ”

– Prof. Dr. Ute Ambrosius,  
Campus Rothenburg



Die MEKRA ist für mich einzigartig. Die Marktische, die Produktvielfalt, die Wertschöpfungstiefe aber vor allem der offene und ehrliche Umgang miteinander, den wir natürlich selbst gestalten aber auch ausleben können und dürfen, sind Motivation jeden Tag wieder da zu sein und unseren Erfolg weiter zu treiben.



– Jan Snel, Bereichsleitung Vertrieb

# Social Responsibility

Seit Beginn unseres Unternehmens ist es uns ein Anliegen, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und etwas von dem zurück zu geben, was uns an Segen widerfahren ist. Für uns ist es jedoch wichtiger uns direkt einzubringen als einfach Geld nur zu spenden. Wir wählen gezielt Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport und Sozialem aus, bei denen wir wissen, die Unterstützung kommt da an, wo sie ankommen soll. Mit einigen Partnern arbeiten wir seit Jahren zusammen und mit anderen zu bestimmten Projekten, wenn sofort Unterstützung gefragt ist. Einige unserer Partner haben wir unten noch einmal aufgeführt, fragen Sie uns, wenn Sie mehr wissen wollen oder unterstützen möchten.

## Kultur:

- **Kommando Grimm**, weil hier Kinder in die Welt der Märchen geführt werden und die engagierte Theatertruppe Kinderaugen zum Glänzen bringt.
- **Frieda Lang Haus für Kinder Schultheater**, weil hier Kinder lernen, was alles zum Theater gehört: Sie geben das Stück vor, sie spielen, sie machen Kulissen und Kostüme, sie

suchen Sponsoren und lernen, was eine Deckungslücke ist. Ein Projekt, dass sie ein Leben lang begleitet.

- **Blaskapelle Ergersheim, Männergesangsverein Ergersheim und Theatergruppe Ergersheim**, weil sie ein fester Bestandteil der Gemeinde sind und wertvolle kulturelle Arbeit leisten.

## Soziales:

- **Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.**, weil Bildung ein verfügbares Gut für jedermann sein sollte. Wir haben bereits zwei Schulen in Nepal mit aufgebaut und diese müssen auch unterhalten werden.
- **Diakonie Neustadt-Aisch**, weil auch vor Ort Familien Hilfe brauchen.
- **EssensWert**, weil es auch im Landkreis nicht selbstverständlich ist, dass Kinder eine warme Mahlzeit bekommen.
- **Frauenhaus Ansbach**, weil häusliche Gewalt in der heutigen Zeit einfach nicht sein kann.
- **Kinder(t)räume e.V.**, weil wir hier sozial schwache Kinder unterstützen.

“ Mit Beharrlichkeit und Mut zur Innovation hat sich das traditionelle Familienunternehmen zum Global Player entwickelt – und hat dabei immer seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und seinen Mitarbeitern im Blick. Die soziale Grundhaltung des Unternehmens sucht seinesgleichen in der Wirtschaftswelt. ”

– Hans Herold, MdL

- **MEKRA Ukrainehilfe**, weil wir es als selbstverständlich ansehen Menschen, die Opfer eines sinnlosen Krieges sind, zu unterstützen.
- **Lebenshilfe**, weil hier seit Jahrzehnten großartige Arbeit geleistet wird.
- **SV Viktoria Weigenheim Jugend**, weil die Trainer und der Verein eine tolle Jugendarbeit leisten und die Kids nicht nur technisch ausgereiften Fußball lernen, sondern auch Zusammenhalt und als Team Verantwortung übernehmen.
- **TV 1860 Bad Windsheim Volleyball**, weil es auch was für „Nicht Fußballspieler“ geben muss.
- **Taekwondo**, weil hier vor allem Selbstbewusstsein und Körperbeherrschung gelehrt wird.

## Sport und Jugendförderung:

- **SV Ergersheim**, weil man dort den Zusammenhalt in der Gemeinde stärkt und die junge Vorstandschaft viel bewegen will. MEKRA Lang ist dem SV Ergersheim seit über 50 Jahren eng verbunden.

“ Die MEKRA ist für mich wie ein zweites Zuhause, wie Familie, die mir auch in schweren Zeiten beigestanden hat. ”

– Ulrike Müller-Kugler,  
langjährige Mitarbeiterin

# Corporate Social Responsibility

Ein neuer Begriff, der in aller Munde ist, bei MEKRA Lang aber von Anfang an gelebt wurde.

Bereits Frieda Lang hatte ein besonderes Augenmerk auf die Mitarbeitenden und deren Familien, indem sie in den schwierigen Nachkriegsjahren zusätzlich zur Lohntüte ein Lebensmittelpaket ausgab. An Weihnachten gab es von Anfang an ein Geschenk für alle Mitarbeiter, eine Tradition, die bis heute fortgeführt wird. Frieda Lang ist berufstätig geblieben zu einer Zeit, als dies alles andere als üblich war. So wurde die Gleichberechtigung im Unternehmen schon immer gelebt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch eine KITA mit großzügigen Öffnungszeiten und wenigen Schließtagen bereits etabliert, als andere noch darüber diskutierten, ob dies nötig und möglich wäre. Wir unterstützen das Wohlergehen unserer Mitarbeiter durch Gesundheitsangebote, durch eine psychologische Beratung vor Ort, durch Firmenkredite bei Notfällen und durch ganz individuelle Hilfsangebote da, wo Bedarf besteht.

Es war und ist uns ein Anliegen, die Vereine vor Ort zu unterstützen und in Jugendarbeit zu investieren. Ohne großes Aufhebens unterstützen wir seit Jahren anonym bedürftige Familien im Landkreis und fühlen uns angesprochen, wenn es darum geht, Grundschulen in Nepal nach einem verheerenden Erdbeben wieder aufzubauen oder ukrainischen Geflüchteten unbürokratisch und schnell zu helfen, wenn die Situation und Mitmenschlichkeit dies gebietet.

Die Achtung vor der Natur hat unser Seniorchef Heinrich Lang als Jäger mit seiner Frau Erika im Unternehmen fest etabliert. Dies zeigt sich in der konsequenten Eingrünung der Firmengelände, dem Anbau von Obstbau zur freien Verfügung für die Mitarbeiter, der farblichen Anpassung des Hochregallagers und der Hallen an die Umgebung, aber eben auch in der Gründungsmitgliedschaft von MEKRA Lang im Umweltpakt Bayern, vertreten durch Erika Lang. Ob gezielte Abfallvermeidung, Abwärmernutzung oder unsere Photovoltaikanlage auf den Hallen der Lang Technics, die als Mitarbeiterprojekt ausgelegt wurde, oder bei der eigenen Buslinie, die zahlreichen Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, ohne Pkw für einen geringen Unkostenbeitrag zur Arbeit zu gelangen: so spart der Einzelne nicht nur Geld, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird gesenkt und die Umweltbilanz erheblich verbessert. Umweltbewusstsein findet sich auf allen Ebenen im Unternehmen.

Unsere Geschäftsbeziehungen folgen dem Prinzip des „Ehrbaren Kaufmanns“. Wir pflegen langfristige Geschäftspartnerschaften – mit der HVB-Bank seit Anbeginn, also seit nunmehr 90 Jahren! Dass dabei

Korruption und Bestechlichkeit keinen Platz haben, versteht sich von selbst. Als Familienunternehmen verstehen wir uns als Statthalter für die nachfolgende Generation und denken deshalb auch nicht in Quartalszahlen, sondern in langfristigen Strategien zur Zukunftssicherung.

Bei der Entwicklung unserer Produkte haben wir Energieeinsparungen durch Anbringen unserer Spiegel- und Kamearasysteme beim Nutzfahrzeug ebenso im Blick wie Ressourcenschonung bei der Herstellung. Beim Bezug von Zukaufteilen und Komponenten sowie bei

der Fertigung in unseren Niederlassungen in anderen Ländern haben wir uns schon immer zur Einhaltung der Menschenrechte und dem Verbot der Kinderarbeit weltweit verpflichtet, was wir selbstverständlich auch von unseren Lieferanten fordern.

Wir übernehmen gerne Verantwortung – für unsere Mitarbeiter, für unsere Partner und für die Gesellschaft, in der wir leben und wir lassen uns daran messen. Und das haben wir bereits getan, als es den Begriff „Corporate Social Responsibility“ dafür noch gar nicht gab.





# Innovativ und nachhaltig Zukunft gestalten

Das Ziel einer stetigen und ständigen Verbesserung der Sicht und eine Steigerung der Sicherheit und des Komforts für den Fahrer sind die Triebfeder für eine kontinuierliche „Erneuerung“ von Produkten und Prozessen. Dabei ist die nachhaltige Ressourcenschonung und die soziale Verantwortung fest in unseren Innovationen verankert.

In enger Abstimmung bzw. im kontinuierlichen Austausch mit dem Kunden werden die Produkte für indirekte Sicht dadurch von Generation zu Generation wertvoller und nutzbringender für unsere Kunden und den Markt.

Wichtig ist dabei, nicht nur Inventionen (neue Ideen und Konzepte) zu schaffen, sondern Innovationen, die sich in Produkten, Technologien und Strukturen nachhaltig verwirklichen lassen. Das heißt Inventionen auch zum Markterfolg zu bringen!

Vergleichbar mit den industriellen Revolutionsschritten konnten auch wir das Thema SICHT stetig weiterentwickeln – von „einfachen Spiegeln“ über Spiegelsysteme bis hin zur Digitalen Sicht 4.0.

So hat sich der einfache Blick „nach hinten“ zur informativen und sicheren Sicht entwickelt. Zusatzinformationen wie „Abstandslinien“ beim Spurwechsel und einem Bild, welches bspw. beim rückwärts Fahren der Kante des Trailers folgt, bieten dem Fahrer ein deutlich erhöhtes Maß an Sicherheit und Komfort. Diese Kontinuität gelingt auch durch konsequentes Vorausdenken – durch Nutzung immer neuester Entwicklungs- und Simulationswerkzeuge gelingt es, die Grenzen auszuweiten.

Zunächst in Modellen generierte Potentiale und Konzepte werden im Abgleich mit Kundenanforderungen durch diesen Weg hin zu industrialisierbaren und Nutzen bringenden Lösungen umgesetzt.

Durchgängigkeit in den Kompetenzen, von der Konzeptphase bis zur Fertigung sind Grundstein dieser Innovationen.

So erlauben es die Werkzeuge in der Konzeptphase, die „physikalischen Grenzen“ zunächst virtuell abzuschreiten und dem Kunden neue Nutzenfelder nahe zu bringen.

“ Moshé Feldenkrais hat es formuliert und damit für mich auf MEKRA bezogen auf den Punkt gebracht: MEKRA macht das Unmögliche möglich, das Mögliche einfach und das Einfache elegant! ”

– Falk Steiner, Leitung Wertstrom

Kompetenzen in Entwicklung und Industrialisierung erlauben bei positiver Kundenresonanz eine Umsetzung „in die Realität“.

Durch die stetige Weiterentwicklung wollen wir dauerhaft Technologieführer bleiben und Arbeitsplätze erhalten bzw. neu schaffen.

“ MEKRA ist für mich der Mut indirekte Sicht neu zu erfinden – der Unternehmergeist mit elektronischen Spiegelsystemen durchzustarten. ”

– Dieter Popp, Bereichsleitung Elektronik

Lassen Sie uns gespannt darauf sein, was auf die digitale Sicht 4.0 folgt und in welchen Bereichen wir es erneut schaffen, die Grenzen „auszudehnen“.

Mit Passion for excellence beantworten wir die Fragen der Zukunft .

Gemeinsam mit strategischen Partnern erforschen wir bereits die Nutzung von

- Artificial Intelligence
- Infrarot (Tag & Nachtsicht in einer Kamera)
- ...

in unseren Sichtsystemen, um auch hier wieder die zu sein, die einen außerordentlichen Kundennutzen als ERSTE in den Markt bringen. Unsere Vision ist es, weiterhin die indirekte Sicht stets sicherer und komfortabler zu gestalten. So wird neben der reinen Anzeige immer mehr „Intelligenz“ rund um die Sicht Einzug halten.



Die Kindergartenkinder aus dem Frieda Lang Haus erzählen, was sie über die Mekra Lang wissen...

Da gibt's eine Küche da arbeitet meine Mama.

Mein Papa arbeitet in der MEKRA, aber ich weiß nicht genau was er da macht. Aber ich glaube er repariert Maschinen.

Da gibt's auch eine große Villa mit einem Bällebad

Da gibt's einen Schrank mit vielen Süßigkeiten drin und da kann man sich was aussuchen und dann kommt das da raus.

Ich hab da schon mal einen ganz langen LKW gesehen, der parkt da.

Bei der MEKRA da gibt's Türen mit vielen Stangen dran, da kommt man nicht rein.

Die Grundschulkinder aus dem Frieda Lang Haus erzählen, was sie mit Mekra Lang verbinden...

eine Fabrik

eine große Spiegelfabrik

ein wichtiger Teil von der Schule

ohne MEKRA keine Schule

MEKRA macht viel für die Schule

Hilft uns wenn wir was brauchen

Faschingsumzug, viel Arbeit und viele Arbeiter

meine Mama arbeitet in der MEKRA

eine gute Fabrik

ganz Lieb

Mit Leidenschaft gestalten wir die  
Zukunft und bewahren die  
Vergangenheit als Herzensangele-  
genheit



Susanne und Dr. Werner Lang

MEKRA Lang - passion for excellence.



Bernd Dehner



Bernd Bögel

“ MEKRA Lang – da trifft sich Innovation mit der Kompetenz, der Einsatzbereitschaft und dem Verantwortungsbewusstsein eines inhabergeführten Unternehmens! ”

– Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina

1932 - 2022

*Wir freuen uns auf  
die gemeinsame Zeit mit Ihnen!  
Familie Lang, Bernd Dehner  
und Bernd Bögel*



**SUSANNE LANG**

Geschäftsführende Gesellschafterin



**DR. WERNER LANG**

Geschäftsführer



**BERND DEHNER**

Prokurist  
Standortleiter  
MEKRA Lang Germany



**BERND BÖGEL**

Geschäftsführer MGM